

# Gemeindeversammlung

Montag, 20. Juni 2011, 20.00 Uhr  
Gemeindesaal, Marktgasse, Baar





Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat lädt Sie zur nächsten Gemeindeversammlung herzlich ein und unterbreitet Ihnen die nachfolgende Traktandenliste mit den entsprechenden Berichten und Anträgen.

### Traktanden

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010                                       | Seite 5  |
| 2. Geschäftsbericht 2010   | Seite 6  |
| 3. Rechnung 2010   | Seite 7  |
| 4. Erwerb Grundstück GS Nr. 1520, Baar   | Seite 31 |
| 5. Beantwortung der Motion der CVP Baar betreffend «Begegnungszone Baar Zentrum»                 | Seite 35 |
| 6. Beantwortung der Motion der CVP Baar betreffend «Zentrumspark»                                | Seite 36 |
| 7. Beantwortung der Interpellation der CVP Baar betreffend «Überführung Südstrasse»              | Seite 38 |
| 8. Beantwortung der Interpellation der SVP Baar betreffend «Entwicklung der Sozialhilfe in Baar» | Seite 39 |

Baar, 30. April 2011

### Rechtsmittel

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und so weit möglich beizufügen.

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (so genannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.

### Hinweis betreffend Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Baar wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit (Art. 369 ZGB) bevormundet sind. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden.

## Parteierversammlungen

Alternative – die Grünen

Dienstag, 7. Juni 2011, 19.30 Uhr

Restaurant Ebel, Inwil

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Dienstag, 7. Juni 2011, 20.00 Uhr

Restaurant Rössli, Baar

FDP/Die Liberalen

Dienstag, 7. Juni 2011, 20.00 Uhr

Restaurant Rössli, Baar

Grünliberale Partei (glp)

Dienstag, 7. Juni 2011, 19.00 Uhr

Restaurant Sport Inn, Baar

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Donnerstag, 9. Juni 2011, 20.00 Uhr

Restaurant Bären, Baar

Sozialdemokratische Partei (SP)

Dienstag, 7. Juni 2011, 19.30 Uhr

Restaurant Ebel, Inwil

## Gemeindeversammlungen 2011

14. September 2011 Blankodatum

13. Dezember 2011 Budgetgemeinde

20.00 Uhr im Gemeindesaal

## Detaillierte Darstellung der Rechnung

Sie können die detaillierte Darstellung der Rechnung bei der Einwohnergemeinde, T 041 769 01 11, bestellen oder unter [www.baar.ch/gemeindeversammlung](http://www.baar.ch/gemeindeversammlung) downloaden. Die Darstellung liegt auch im Gemeindebüro und in der Bibliothek Baar zur Mitnahme auf.

## Bericht zu den hängigen politischen Vorstössen

Folgende politische Vorstösse sind zurzeit pendent:

1. Motion der FDP Baar betreffend «Einheitssatz für den Mittagstisch» vom 30. Januar 2008. Die Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2008 im Sinne der Stellungnahme des Gemeinderates erheblich erklärt. Der Motionärin wurde anlässlich eines Gesprächs ein mündlicher Zwischenbericht abgegeben. Die Beantwortung erfolgt an einer nächsten Gemeindeversammlung.
2. Motion der CVP Baar betreffend «Keine Verkehrsregelungskosten für Baarer Vereine und Organisationen» vom 18. September 2008. Der Kanton hat ein ähnlich lautendes Begehren noch nicht behandelt. Die Beantwortung der Motion erfolgt an einer nächsten Gemeindeversammlung.
3. Motion der CVP Baar betreffend «Begegnungszone Baar Zentrum» vom 26. Juni 2010. Die Beantwortung der Motion erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011.
4. Motion der CVP Baar betreffend «Zentrumspark» vom 26. Juni 2010. Die Beantwortung der Motion erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011.
5. Interpellation der CVP Baar betreffend «Überführung Südstrasse» vom 12. April 2011. Die Interpellation wird mündlich an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 beantwortet.
6. Interpellation der SVP Baar betreffend «Entwicklung der Sozialhilfe in Baar» vom 18. April 2011. Die Beantwortung der Interpellation erfolgt mündlich an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011.

## Traktandum 1

# Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010

Anwesend: 392 Stimmberechtigte und 16 Gäste

### 1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2010**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 2. **Finanzplan 2011 – 2015**

Vom Finanzplan wird Kenntnis genommen.

### 3. **Budget 2011 – Festsetzung der Steuern – Bericht des Gemeinderates – Stellungnahme der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission**

Einem Antrag, den Busbahnhof besser zu überdecken, wird nicht zugestimmt.

Die Einkommenssteuer, Vermögenssteuer, Reingewinn- und Kapitalsteuer wird auf 58% des kantonalen Ansatzes festgesetzt. Die Hundesteuer wird bei CHF 40.– bzw. CHF 20.– für Wachhunde auf Landwirtschaftsbetrieben belassen. 2 Gegenstimmen.

Das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

### 4. **In- und Auslandhilfe**

Die Ausrichtung der Beiträge im Rahmen der Inlandhilfe (CHF 120'000.–) und der Auslandhilfe (CHF 120'000.–) im Totalbetrag von CHF 240'000.– durch Entnahme aus der Freien Reserve wird einstimmig bewilligt.

### 5. **Bebauungsplan Marktgasse/Falkenweg, Baar**

Dem Bebauungsplan Marktgasse/Falkenweg wird grossmehrheitlich zugestimmt.

### 6. **Bebauungsplan Dorfstrasse/Dorfmat, Etappe I, Baar**

Der Bebauungsplan Dorfstrasse/Dorfmat, Etappe I, wird mit 4 Gegenstimmen genehmigt.

### 7. **Erweiterung Tiefgarage Dorfmat – Baukredit**

Für die Erweiterung der Tiefgarage Dorfmat wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Baukredit von CHF 915'000.– grossmehrheitlich bewilligt.

### 8. **Zonenplanänderung GS Nrn. 3 (teilweise), 492 und 1535, Rudolf Steiner Schule und Matterhaus, Baar**

Einem Ordnungsantrag auf Rückweisung wird mit 108 zu 160 Stimmen nicht zugestimmt.

Die Einwendungen zur Zonenplanänderung wurden im Sinne der Stellungnahme in der Vorlage mit 178 zu 87 Stimmen abgewiesen. Der Zonenplanänderung wird mit 181 zu 104 Stimmen zugestimmt.

### 9. **Änderung Ortsbildschutzzonenplan Blickensdorf, GS Nr. 1464**

Die Einwendung zur Änderung des Ortsbildschutzzonenplanes Blickensdorf, GS Nr. 1464, wird mit 125 zu 113 Stimmen gutgeheissen. Der Änderung des Ortsbildschutzzonenplanes Blickensdorf wird somit nicht zugestimmt.

### 10. **Hochwasserschutz Schwarzenbach, Allenwinden - Nachtragskredit**

Für die Sanierung des Schwarzenbachs wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Nachtragskredit von CHF 290'000.– einstimmig bewilligt.

### 11. **Beantwortung der Motion der SP Baar betreffend «Erhöhung der Ausnützungsziffer in der Bauordnung für preisgünstigen Wohnraum»**

Die Motion der SP Baar wird mit 2 Gegenstimmen im Sinne des Berichts in der Vorlage abgeschrieben.

Ende der Gemeindeversammlung: 22.25 Uhr

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung werden Köbi Wind, Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, Trudy Fux, Gemeinderätin, und Wädi Ineichen, Gemeinderat, verabschiedet. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde und alles Gute für die weitere Zukunft.

### **Antrag**

Das Protokoll sei zu genehmigen.

### **Protokollauflage**

Das Protokoll liegt ab Montag, 6. Juni 2011, zur Einsichtnahme im Gemeindebüro (Parterre, Rathausstrasse 6) öffentlich auf.

Ebenfalls kann das Protokoll unter [www.baar.ch/gemeindeversammlung](http://www.baar.ch/gemeindeversammlung) eingesehen werden.

## Traktandum 2

# Geschäftsbericht 2010

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im Sinne von § 69 des Gemeindegesetzes den Geschäftsbericht für das Jahr 2010 zur Kenntnisnahme.

Der Geschäftsbericht erscheint in einer separaten Form und kann bei der Einwohnergemeinde, Telefon 041 769 01 11 oder E-Mail [einwohnergemeinde@baar.ch](mailto:einwohnergemeinde@baar.ch) bestellt werden. Zudem kann der Bericht unter [www.baar.ch](http://www.baar.ch) eingesehen werden. Möchten Sie den Geschäftsbericht in Zukunft automatisch zugestellt bekommen, melden Sie sich bitte ebenfalls unter der oben stehenden Telefonnummer oder E-Mail.

### Antrag

Vom Geschäftsbericht 2010 sei Kenntnis zu nehmen.



Das Zentralschweizerische Jodlerfest in Baar war eines der Highlights im Jahr 2010.

## Traktandum 3

## Rechnung 2010

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
<b>1. Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	141'227'804	149'475'005	137'638'740	132'804'884	120'051'039
Ertrag	141'887'011	131'817'974	149'988'724	161'727'040	141'988'031
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>659'207</b>	<b>-17'657'031</b>	<b>12'349'984</b>	<b>28'922'156</b>	<b>21'936'992</b>
Cashflow	-1'243'101	-	34'057'497	7'190'896	-1'377'841
<b>2. Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	18'877'123	23'210'000	31'236'491	14'892'539	5'576'770
Einnahmen	2'472'458	4'280'000	7'053'669	2'327'168	4'612'231
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>16'404'665</b>	<b>18'930'000</b>	<b>24'182'821</b>	<b>12'565'370</b>	<b>964'539</b>
<b>3. Finanzierungsnachweis</b>					
Investitionszunahme netto	16'404'665	18'930'000	24'182'821	12'565'370	964'539
gesetzliche Abschreibungen	7'869'686	7'966'910	8'018'803	7'407'400	7'726'100
Ertragsüberschuss	659'207	-17'657'031	12'349'984	28'922'156	21'936'992
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-7'875'773</b>	<b>-28'620'121</b>	<b>-3'814'035</b>	<b>23'764'186</b>	<b>28'698'553</b>
<b>4. Bilanz</b>					
Finanzvermögen	152'787'803	171'000'000	167'597'661	175'217'884	164'292'746
Verwaltungsvermögen	59'289'092	65'126'235	61'754'112	57'638'841	67'417'837
<b>Bilanzsumme Aktiven</b>	<b>212'076'895</b>	<b>236'126'235</b>	<b>229'351'773</b>	<b>232'856'725</b>	<b>231'710'584</b>
Fremdkapital ohne Spez.finanzierung	50'659'207	77'265'266	57'648'643	60'771'031	71'872'059
Spezialfinanzierung	4'637'621	4'100'000	4'094'127	3'629'393	3'145'739
Eigenkapital ohne Ergebnis LR	156'120'860	172'418'000	155'259'019	139'534'146	134'755'793
Ergebnis Laufende Rechnung	659'207	-17'657'031	12'349'984	28'922'156	21'936'992
<b>Bilanzsumme Passiven</b>	<b>212'076'895</b>	<b>236'126'235</b>	<b>229'351'773</b>	<b>232'856'725</b>	<b>231'710'583</b>
<b>5. Steuererträge</b>					
Steuern Natürliche Personen	43'387'222	48'430'000	51'499'031	56'177'863	52'234'701
Steuern Juristische Personen	42'573'382	29'870'000	39'001'514	46'744'806	37'764'833
Grundstückgewinnsteuern	4'209'235	2'850'000	2'600'015	4'891'865	3'075'024
übrige Steuereinnahmen	1'110'105	144'000	621'833	427'966	982'703
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>91'279'942</b>	<b>81'294'000</b>	<b>93'722'394</b>	<b>108'242'500</b>	<b>94'057'261</b>
Innerkantonaler Finanzausgleich	12'915'786	13'590'000	7'893'078	10'701'616	5'714'739
Nationaler Finanzausgleich	7'877'587	7'878'000	6'613'896	6'579'029	0
<b>6. Kennzahlen</b>					
Steuerfuss	58%	58%	60%	60%	60%
Selbstfinanzierungsgrad	51.9%	-50.9%	84.6%	292.2%	3075.4%
Selbstfinanzierungsanteil	6.7%	-8.3%	15.5%	25.1%	22.1%
Steuerertrag pro Einwohner	CHF 3'852.49	CHF 3'496.32	CHF 4'041.10	CHF 4'680.43	CHF 4'156.00
Zinsbelastungsanteil	-2.6%	-2.9%	-2.5%	-2.9%	-2.1%
Vermögen pro Einwohner	CHF 4'577.09	CHF 4'189.26	CHF 4'909.53	CHF 5'204.50	CHF 4'230.55
Eigenkapitalquote	73.9%	65.5%	73.1%	72.3%	67.6%
<b>7. Mitarbeitende per 31.12.10</b>					
Verwaltungsangestellte	95	93	91	88	85
Lehrlinge, Praktikumsstellen	22	20	23	20	17
Betriebspersonal <sup>1)</sup>	100	98	95	95	97
Lehrpersonen	263	282	264	259	256
Musikschule	53	55	55	55	55
<b>Total</b>	<b>533</b>	<b>548</b>	<b>528</b>	<b>517</b>	<b>510</b>

<sup>1)</sup> Hallen- und Freibad Lättich, Hauswarte, Werkdienst, Bibliothek / Ludothek / Schulmediotheken, Friedhof, Feuerwehr.

## Laufende Rechnung – Gliederung nach Arten

3	Aufwand	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
30	Personalaufwand	53'322'277	54'945'220	52'563'507	49'026'171	47'841'263
31	Sachaufwand	17'982'706	20'089'535	18'095'127	16'427'722	17'173'058
32	Passivzinsen	1'462'094	1'511'300	2'132'833	2'178'342	2'392'624
33	Abschreibungen	13'370'116	13'186'910	16'968'506	13'616'754	7'904'790
34	Beiträge ohne Zweckbindung	20'793'373	21'468'000	14'506'974	17'280'645	0
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'102'936	2'081'460	2'097'879	2'072'484	3'540'783
36	Eigene Beiträge	22'679'363	25'853'680	21'606'423	22'465'473	32'678'120
38	Einlagen Spezialfinanzierungen	440'800	217'900	364'200	394'000	830'000
39	Interne Verrechnungen	9'074'139	10'121'000	9'303'291	9'343'294	7'690'401
	<b>Total Aufwand</b>	<b>141'227'804</b>	<b>149'475'005</b>	<b>137'638'740</b>	<b>132'804'884</b>	<b>120'051'039</b>

### Erläuterungen zum Aufwand

Nebst der vorsichtigen Budgetierung ist der Minderaufwand auf die restriktive Kostenkontrolle zurückzuführen.

#### 30 Personalaufwand

Die Gehälter im Bereich Schulen wurden zu hoch budgetiert: Das Projekt Basisstufe wurde zurück gestellt, geplante Reserven für zusätzlichen Abteilungen auf der Primar- und Oberstufe wurden infolge ausgeglichener Klassenbestände nicht benötigt und pensionierte Lehrpersonen durch Berufseinsteiger/innen abgelöst.

#### 31 Sachaufwand

Der tiefere bauliche Unterhalt, weniger Anschaffungen von Mobilien sowie ein tieferer Dienstleis-

tungsaufwand beeinflussten den Sachaufwand positiv.

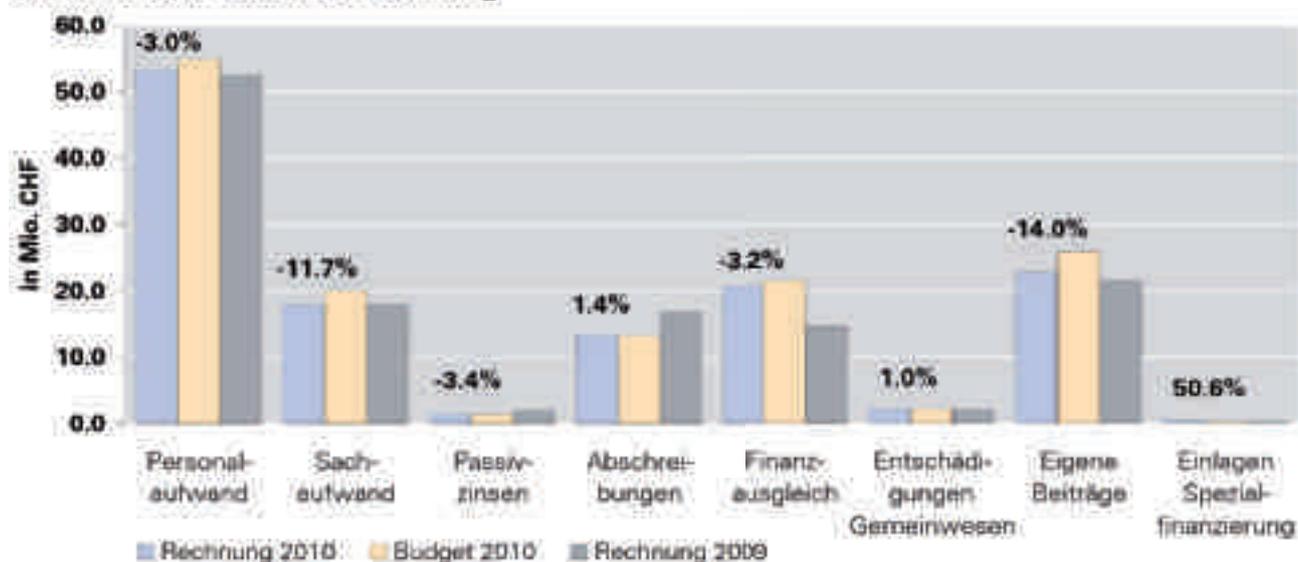
#### 34 Beiträge ohne Zweckbindung

Der Beitrag an den innerkantonalen Finanzausgleich wurde nach der Budgetierung um CHF 0.7 Mio. korrigiert.

#### 36 Eigene Beiträge

Für viele private Haushalte und Institutionen aber auch für gemischtwirtschaftliche Unternehmen wurden deutlich tiefere Beiträge bezahlt als im Budget vorgesehen. Alleine der Beitrag an die Ausbildung von Kindern in Sonderschulen lag um CHF 1.8 Mio. tiefer, derjenige an Krippen und Horte um CHF 0.3 Mio. und an private Haushalte um CHF 0.6 Mio.

**Aufwand 2010 - Laufende Rechnung**



## Laufende Rechnung – Gliederung nach Arten

4	Ertrag	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
40	Steuern	91'279'942	81'294'000	93'722'394	108'242'500	94'057'261
41	Regalien und Konzessionen	33'397	38'400	31'621	42'817	41'668
42	Vermögenserträge	4'691'957	4'899'774	5'522'935	6'793'331	5'245'851
43	Entgelte	14'740'615	14'486'900	15'435'200	14'601'705	18'632'525
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	402'286	405'100	372'044	429'605	826'627
46	Beiträge für eigene Rechnung	16'209'257	15'402'800	16'815'768	16'267'642	15'442'771
48	Entnahmen	5'455'418	5'170'000	8'785'470	6'006'147	50'927
49	Interne Verrechnungen	9'074'139	10'121'000	9'303'291	9'343'294	7'690'401
	<b>Total Ertrag</b>	<b>141'887'011</b>	<b>131'817'974</b>	<b>149'988'724</b>	<b>161'727'040</b>	<b>141'988'031</b>
	<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>	<b>659'207</b>	<b>-17'657'031</b>	<b>12'349'984</b>	<b>28'922'156</b>	<b>21'936'992</b>

### Erläuterungen zum Ertrag

#### 40 Steuern

Die Steuererträge haben sich gegenüber dem Vorjahr mit CHF 2.5 Mio. weniger stark als angenommen reduziert.

#### Im Vergleich zum Budget

- Steuern Natürliche Personen	CHF – 5.0 Mio.
- Steuern JP Bezugsjahr (2009)	CHF + 1.9 Mio.
- Steuern JP Vorjahr (2008)	CHF + 3.4 Mio.
- Steuern JP frühere Jahre	CHF + 7.4 Mio.
- Grundstückgewinnsteuern	CHF + 1.3 Mio.
- andere Steuererträge	CHF + 1.0 Mio.
<b>= Mehrertrag</b>	<b>CHF 10.0 Mio.</b>

Die Steuererträge Juristischer Personen sind auf 47% des Gesamtsteuerertrages angewachsen.

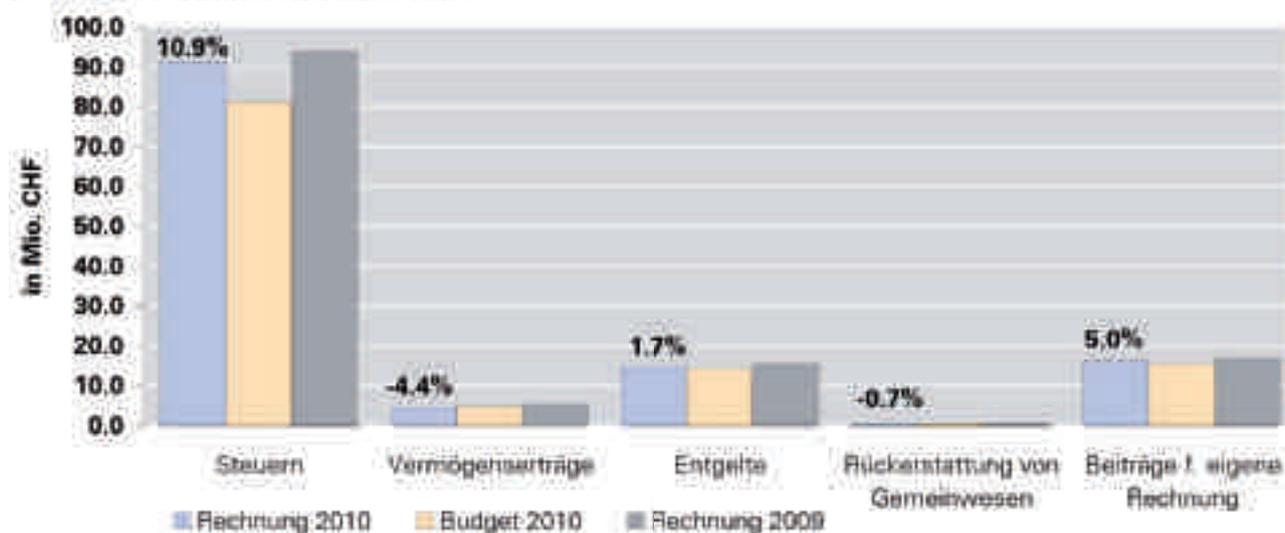
#### 42 Vermögenserträge

Die tiefen Zinsen waren die Ursache dafür, dass die Vermögenserträge der liquiden Mittel unter den Erwartungen blieben.

#### 46 Beiträge für eigene Rechnung

Der Kantonsbeitrag für Schüler (Schülerpauschale) ist um CHF 0.4 Mio. höher ausgefallen und die Prof. Otto Beisheim-Stiftung hat zu Gunsten des Schwimmbades Lättich einen zusätzlichen Betrag von CHF 0.5 Mio. gesprochen.

### Ertrag 2010 - Laufende Rechnung



## Bilanz (Bestandesrechnung) per 31. Dezember 2010

	01.01.2010		31.12.2010	
	in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Aktiven</b>	<b>229'351'773.52</b>	<b>100%</b>	<b>212'076'895.24</b>	<b>100%</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>167'597'661</b>	<b>73.1%</b>	<b>152'787'803</b>	<b>72.0%</b>
Flüssige Mittel	46'629'573		45'217'086	
Guthaben	40'562'202		17'061'311	
Anlagen	79'271'419		89'383'965	
Transitorische Aktiven	1'134'467		1'125'441	
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>61'754'112</b>	<b>26.9%</b>	<b>59'289'092</b>	<b>28.0%</b>
Sachgüter	60'149'804		58'588'909	
Investitionsbeiträge	1'604'309		700'183	
<b>Passiven</b>	<b>229'351'773.52</b>	<b>100%</b>	<b>212'076'895.24</b>	<b>100%</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>57'648'643</b>	<b>25.1%</b>	<b>50'659'207</b>	<b>23.9%</b>
Laufende Verpflichtungen	13'660'455		19'545'509	
Mittel- und langfristige Schulden	29'000'000		21'000'000	
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	596'980		1'245'490	
Rückstellungen	8'476'157		8'020'739	
Transitorische Passiven	5'915'050		847'469	
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>4'094'127</b>	<b>1.8%</b>	<b>4'637'621</b>	<b>2.2%</b>
Spezialfinanzierungen	4'094'127		4'637'621	
<b>Eigenkapital</b>	<b>167'609'003</b>	<b>73.1%</b>	<b>156'780'067</b>	<b>73.9%</b>
Gebundenes Eigenkapital (Reserven)	81'409'730		81'148'780	
Freies Eigenkapital	73'849'290		74'972'081	
Ertragsüberschuss 2009	12'349'984			
Ertragsüberschuss 2010			659'207	

### Bemerkungen zur Bilanz (Bestandesrechnung)

Ein Vergleich des Finanzvermögens mit dem Fremdkapital zeigt ein Nettovermögen von CHF 102'128'596 oder CHF 4'577.09 pro Einwohner.

#### Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel bestehen aus Kassen-, Bank- und Postkontoguthaben (Verzinsung als Callgeld).

#### Guthaben

Die wichtigsten Positionen daraus sind die Steuerguthaben mit CHF 7.9 Mio. sowie ausstehende Debitoren.

#### Anlagen

Besteht aus diversen Liegenschaften (CHF 62.4 Mio.), Aktien (CHF 14.8 Mio.) und Darlehen (CHF 2.1 Mio.).

#### Sachgüter

Beinhaltet Grundstücke sowie Bauten, die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden.

#### Laufende Verpflichtungen

Setzt sich hauptsächlich aus Kreditoren (CHF 13.3 Mio.) und aus Depotgeldern für die Grundstückgewinnsteuer (CHF 6.2 Mio.) zusammen.

#### Mittel- und langfristige Schulden

Beinhaltet ausschliesslich Fremddarlehen. Diese wurden letztes Jahr weiter reduziert.

#### Rückstellungen

Sind bereits feststehende, in der Höhe aber noch nicht genau bekannte Aufwendungen – primär zur Erneuerung der Liegenschaften Finanzvermögen.

#### Spezialfinanzierung

Zweckgebundene Zuweisung aus der Kanalisationsabrechnung der Laufenden Rechnung.

#### Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss 2010 gehört bis zur definitiven Verbuchung zum freien Eigenkapital.

## Laufende Rechnung – Institutionelle Gliederung

	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Präsidiales / Kultur	9'130'561	1'774'190	9'265'500	1'538'600	8'848'362	1'614'371
2 Finanzen / Wirtschaft	38'792'283	99'738'868	39'134'450	90'241'600	36'794'505	106'461'279
3 Schulen / Bildung	43'935'631	16'215'229	48'332'430	15'605'718	44'084'066	16'787'153
4 Planung / Bau	5'124'562	2'613'413	5'614'000	2'846'900	5'054'148	2'874'083
5 Liegenschaften / Sport	11'368'360	8'585'195	11'950'045	8'712'516	11'194'698	8'712'880
6 Sicherheit / Werkdienst	11'283'825	3'959'242	12'091'170	3'845'000	11'495'271	3'897'285
7 Soziales / Familie	17'483'448	5'186'435	18'500'700	5'797'200	15'899'942	5'885'479
8 Schwimmbad Lättich	4'109'134	3'814'440	4'586'710	3'230'440	4'267'749	3'756'195
<b>Total</b>	<b>141'227'804</b>	<b>141'887'011</b>	<b>149'475'005</b>	<b>131'817'974</b>	<b>137'638'740</b>	<b>149'988'724</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>		<b>659'207</b>		<b>-17'657'031</b>		<b>12'349'984</b>

### Erläuterungen zur Gemeinderrechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 659'207 ab. Dies nach gesetzlichen Abschreibungen von CHF 7'869'686 und objektbezogenen direkten Abschreibungen von CHF 5'000'000 auf dem Verwaltungsvermögen.

Der Ertragsüberschuss ergibt sich aus einem echten Minderaufwand von CHF 8'247'201 sowie einem echten Mehrertrag von CHF 10'069'037 gegenüber dem Budget 2010.

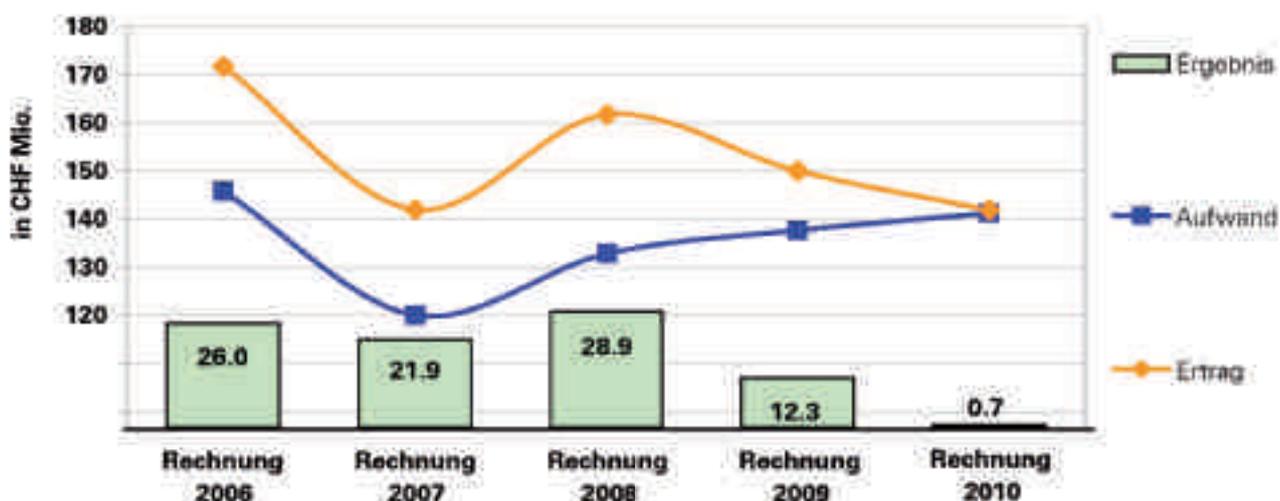
### Verbuchung des Ertragsüberschusses

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Mai 2011 beschlossen, folgende Verbuchung des Ertragsüberschusses zu beantragen:

Einlage in die Freie Reserve CHF 659'207

Der Gemeinderat prüft, ob der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2011 ein Antrag zur Unterstützung einiger Hilfsprojekte im Rahmen der letzten Jahre unterbreitet werden soll.

### Entwicklung Laufende Rechnung



## Laufende Rechnung – Abteilung Präsidiales / Kultur

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	Einwohnergemeinde	822'735		819'200		759'296	
102	RGPK	88'820		97'200		63'540	
105	Gemeinderat	1'117'043		1'029'700		1'010'825	
107	Kommissionen	8'754		8'600		16'288	
110	Gemeindebüro	694'177	297'813	726'100	246'000	846'332	411'619
111	Zivilstandsamt	357'432	155'222	351'000	142'500	333'068	153'763
112	Erbschaftsamt	100'305	56'329	99'200	40'000	91'686	87'024
113	Notariat	407'323	520'070	353'100	370'000	365'988	415'165
115	Gemeindekanzlei / Personaldienst	1'055'481	229'320	1'075'800	212'000	825'007	
116	Schweiz. Reisekasse					271'991	220'720
117	Lehrlingsausbildung	198'798	416	198'300		202'927	2'491
120	Allgemeine Bürokosten	430'299	75'163	414'500	63'100	389'016	75'112
125	Informatik	1'175'686	279'171	1'243'200	277'500	1'101'842	105'832
130	Telefon	125'523	1'000	128'800	1'000	102'294	1'000
135	Friedensrichteramt	10'399		9'300		11'047	
136	Weibelamt	3'758	2'804	3'700	2'500	3'746	1'901
141	Kultur	822'812	103'246	936'700	97'000	817'489	90'029
143	Beiträge	420'820		421'000		378'573	
144	Kind und Jugend	470'528	12'171	551'400	46'000	433'620	7'630
145	Bibliothek / Ludothek	819'870	41'466	798'700	41'000	823'787	42'084
<b>Total</b>		<b>9'130'561</b>	<b>1'774'190</b>	<b>9'265'500</b>	<b>1'538'600</b>	<b>8'848'362</b>	<b>1'614'371</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-7'356'371</b>		<b>-7'726'900</b>		<b>-7'233'991</b>

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### 105 Gemeinderat

Beim Rücktritt von zwei Mitgliedern aus dem Gemeinderat wurden Entschädigungen gemäss gemeindlichem Entschädigungsreglement ausgerichtet.

#### 113 Notariat

Ein zusätzliches Teilpensum ab Mai 2010 war nicht budgetiert. Mehr öffentliche Beurkundungen führten zu höheren Gebührenerträgen.

#### 141 Kultur

Der Kulturpreis wird neu konzipiert. 2010 wurde deshalb keine Preisverleihung durchgeführt. Es wurden weniger Beitragsgesuche eingereicht bzw. bewilligt als budgetiert.

#### 144 Kind und Jugend

Diverse Projekte konnten nicht, andere mit weniger Aufwand durchgeführt werden.

## Laufende Rechnung – Abteilung Finanzen / Wirtschaft

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
201	Kommissionen	8'378		8'260		7'110	
205	Verwaltung	516'452	510	524'300	600	582'300	390
223	Versicherungen	178'986		162'000		162'384	35'420
225	Betriebsamt	713'064	848'000	724'980	700'000	696'841	711'658
226	Landwirtschaft	10'396		10'200		7'576	
227	Gewerbe	106'109		82'500		90'555	
250	Finanzausgaben und -einnahmen	879'246	1'016'566	856'300	1'399'500	1'509'043	1'648'338
260	Ordentliche Steuern	2'456'017	87'257'942	2'310'000	79'490'000	2'699'524	91'862'623
261	Finanzausgleich/NFA	20'793'373		21'468'000		14'506'974	
262	Übrige Steuern	12'326	4'415'090	11'000	2'146'000	4'643	2'446'472
270	Abschreibungen	13'117'936	6'200'761	12'976'910	6'505'500	16'527'556	9'756'378
<b>Total</b>		<b>38'792'283</b>	<b>99'738'868</b>	<b>39'134'450</b>	<b>90'241'600</b>	<b>36'794'505</b>	<b>106'461'279</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>60'946'585</b>		<b>51'107'150</b>		<b>69'666'774</b>

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### 223 Versicherungen

Mitte Jahr wurde eine notwendige Rechtsschutzversicherung abgeschlossen, welche im Budget nicht vorgesehen war.

#### 225 Betriebsamt

Die Anzahl der Fälle hat deutlich zugenommen, mit Auswirkungen auf die Erträge.

#### 250 Finanzausgaben und -einnahmen

Die Zinserträge für die Fest- und Callgeldanlagen sind ein Spiegelbild des historisch tiefen Zinsniveaus. Das Budget hatte mit einem Anstieg auf Mitte Jahr gerechnet.

#### 260 Ordentliche Steuern

Siehe Bemerkung bei der Laufenden Rechnung

#### 261 Finanzausgleich / NFA

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat nach der Budgetierung beim innerkantonalen Finanzausgleich eine «Umverteilung» aufgrund einer veränderten Ausgangslage in die Wege geleitet. Dies hatte für die Gebergemeinden positive Auswirkungen in dem Sinne, dass weniger bezahlt werden musste.

#### 262 Übrige Steuern

Die Grundstückgewinnsteuern sind angestiegen, weil mehr Fälle behandelt wurden. Darunter befanden sich Verkäufe mit hohem Steuersubstrat. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern haben stark zugenommen.

#### 270 Abschreibungen

Die Bereinigung offener Posten aus Perimeterguthaben hat die Ausbuchung zweier grösserer Debitoren bei gleichzeitiger Entnahme aus dem Delkredere notwendig gemacht.

Aufgrund der Revision des Strassenreglementes, der damit verbundenen Fälligkeitsbestimmungen und der neuen bundesgerichtlichen Rechtsprechung sah sich der Gemeinderat Baar veranlasst, die Problematik der gestundeten Perimeterbeiträge umfassend zu beurteilen und aufzuarbeiten. Fällige und noch nicht verjährte Forderungen werden schnellstmöglich einkassiert, bei unklaren Sachverhaltsituationen umgehend Verhandlungen aufgenommen.

## Laufende Rechnung – Abteilung Schulen / Bildung

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Kommissionen	70'075		56'400		55'679	
305	Verwaltung	1'444'351	257'657	1'569'750	257'950	1'523'085	269'177
310	Primarschule	14'439'870	6'935'758	15'395'020	6'692'668	14'308'597	6'880'650
311	Logopädischer Dienst	693'852	346'962	700'000	306'900	672'509	346'104
312	Therapiestelle Psychomotorik	218'891	109'652	252'900	106'800	229'470	136'100
321	Kooperative Oberstufe	7'493'839	3'592'656	8'203'000	3'430'200	7'599'357	3'960'886
330	Textiles Werken und Hauswirtschaft	1'992'169	869'971	2'029'500	815'900	1'958'336	934'043
331	Turn- und Schwimmunterricht	777'753	188'776	776'000	170'200	761'885	200'668
333	Musikschule	4'445'821	2'316'057	4'532'900	2'301'200	4'468'029	2'318'836
334	Kindergarten	3'079'697	1'400'632	3'139'600	1'327'300	3'052'382	1'527'138
350	Schuldienste und Diverses	4'295'861	197'108	6'310'560	196'600	4'420'999	213'553
352	Schulzahnpflege	250'353		290'550		231'721	
380	Schulhäuser und Kindergärten	4'086'437		4'370'350		4'318'887	
385	Unterhalt Informatik	441'763		454'000		263'118	
390	Mobiliar	204'901		251'900		220'015	
<b>Total</b>		<b>43'935'631</b>	<b>16'215'229</b>	<b>48'332'430</b>	<b>15'605'718</b>	<b>44'084'066</b>	<b>16'787'153</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>		<b>-27'720'402</b>		<b>-32'726'712</b>		<b>-27'296'913</b>	

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### Allgemeine Begründung

Die Steigerung der Erträge bei den meisten Kostenstellen ist auf die rückwirkende Anhebung der kantonalen Schülerpauschalen zurückzuführen.

#### 305 Verwaltung / Rektorat

Verschiedene kostensenkende Massnahmen und Eigenleistungen haben dazu beigetragen, dass das Budget nicht ausgeschöpft wurde.

#### 310 Primarschule

Die Gehälter wurden zu hoch budgetiert: Das Projekt Basisstufe in Inwil wurde zurückgestellt, geplante Reserven für zusätzliche Abteilungen wurden infolge ausgeglichener Klassenbestände nicht benötigt.

#### 321 Kooperative Oberstufe

Die Gehälter wurden zu hoch budgetiert: Ins Gewicht fielen die hohe Anzahl an Pensionierungen und die budgetierten, infolge tieferer Schülerbestände nicht benötigten Personalreserven.

#### 350 Schuldienst und Diverses

Die Aufwände für die Ausbildung von Kindern in Sonderschulen sind unter das Niveau von 2009 gefallen, zudem wurden erstmals keine Restzahlungen mehr fällig.

Für den Integrationskurs in Zug fielen keine Ausgaben an, weil keine Schüler teilgenommen hatten.

#### 380 Schulhäuser und Kindergärten

Der intern verrechnete Liegenschaftenaufwand ist tiefer ausgefallen.

## Laufende Rechnung – Abteilung Planung / Bau

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
401	Kommissionen	17'684		17'700		10'182	
403	Verwaltung	1'731'612	236'527	1'721'400	150'000	1'631'594	245'921
405	Planung und Bauprüfung	184'126		280'000		157'624	570
407	Vermessung	1'902		2'000			
445	Baulicher Unterhalt Strassen und Anlagen	568'112		590'000		473'364	82'760
448	Umweltschutzmassnahmen	91'467		93'100		80'593	
450	Entwässerung	2'376'907	2'376'885	2'696'900	2'696'900	2'544'859	2'544'831
455	Wasserbau	39'250		82'900		53'623	
465	Denkmalpflege	113'502		130'000		102'310	
<b>Total</b>		<b>5'124'562</b>	<b>2'613'413</b>	<b>5'614'000</b>	<b>2'846'900</b>	<b>5'054'148</b>	<b>2'874'083</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-2'511'149</b>		<b>-2'767'100</b>		<b>-2'180'065</b>

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### 403 Verwaltung

Es wurden mehr Baubewilligungen für grosse Bauvorhaben erteilt.

#### 405 Planung und Bauprüfung

Weniger Studien, kleinere Beiträge an private Planungen sowie ein deutlich geringerer Aufwand für die externe Baukontrolle haben zum Minderaufwand geführt.

#### 450 Entwässerung

Die Betriebsgebühren waren erstmals seit längerem wieder rückläufig. Als Folge des geringeren Aufwandes im Rechnungsjahr musste die Einlage in die Spezialfinanzierung erhöht werden.

#### 455 Wasserbau

Der Minderaufwand ist auf den tieferen internen Aufwand des Werkdienstes sowie darauf zurückzuführen, dass keine unerwarteten Ausbauten notwendig wurden.

## Laufende Rechnung – Abteilung Liegenschaften / Sport

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
501	Kommissionen	19'643		25'600		22'831	
505	Verwaltung	844'771		864'400		839'796	
510	Liegenschaften Präsidiales / Kultur	113'886	113'886	109'600	109'600	93'797	93'797
524	Öffentliche Plätze / Toiletten	620'207	12'831	522'140	7'100	487'238	12'966
529	Übrige Liegenschaften Finanzvermögen	890'794	2'743'930	961'673	2'649'033	790'752	2'816'523
530	Liegenschaften Schulen / Bildung	4'299'372	4'299'372	4'508'100	4'508'100	4'507'864	4'507'864
540	Liegenschaften Sicherheit / Werkdienst	120'059	120'059	113'800	113'800	90'916	90'916
550	Gemeindehaus	356'812	12'762	409'600	28'560	383'982	12'102
551	Gemeindesaal / Mehrzweckräume	357'632	70'359	372'310	60'500	355'118	63'189
552	Waldmannhalle	1'012'810	238'993	1'105'000	203'200	1'167'338	257'337
553	Rathus-Schüür	202'237	139'325	218'800	158'900	182'222	127'661
555	Sportanlagen Lättich	310'344	22'924	356'000	15'300	311'355	18'186
556	Sportförderung	390'796		448'880		384'148	
558	Friedhöfe und Bestattungen	650'058	68'700	693'460	68'000	593'437	69'300
559	Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen	611'525	343'071	649'982	374'824	495'529	308'950
560	Feuerwehrgebäude	108'976	104'368	111'300	111'300	64'977	64'977
562	Einquartierungsanlagen	95'817	95'817	111'900	111'900	62'173	62'173
565	Schiessanlage	69'128	10'230	92'600	10'400	65'592	9'505
570	Drittliegenschaften Soziales / Familie	133'073	133'073	125'000	125'000	144'660	144'660
590	Markt	160'420	55'496	149'900	57'000	150'971	52'774
<b>Total</b>		<b>11'368'360</b>	<b>8'585'195</b>	<b>11'950'045</b>	<b>8'712'516</b>	<b>11'194'698</b>	<b>8'712'880</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-2'783'165</b>		<b>-3'237'529</b>		<b>-2'481'818</b>

## Laufende Rechnung – Schwimmbad Lättich

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
S501	Personal	1'498'994	18'051	1'476'200		1'428'533	10'232
S510	Betrieb	2'610'140	3'796'389	3'110'510	3'230'440	2'839'216	3'745'963
<b>Total</b>		<b>4'109'134</b>	<b>3'814'440</b>	<b>4'586'710</b>	<b>3'230'440</b>	<b>4'267'749</b>	<b>3'756'195</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-294'694</b>		<b>-1'356'270</b>		<b>-511'554</b>

## **Begründung zu den wichtigsten Abweichungen**

### **524 Öffentliche Plätze / Toiletten**

Die nach dem neuen Modus intern verrechneten Arbeitsstunden des Werkdienstes fielen höher als budgetiert aus.

### **529 Übrige Liegenschaften Finanzvermögen**

Der tiefere betriebliche und bauliche Unterhalt in verschiedenen Liegenschaften war massgeblich für den geringeren Aufwand verantwortlich.

### **530 Liegenschaften Schulen / Bildung**

Die Zurückstellung von Arbeiten beim baulichen Unterhalt, weniger Arbeitsstunden des Werkdienstes, weniger Aufwand bei der Rasenregeneration und beim Heizmaterial waren massgeblich am Minderaufwand beteiligt.

### **550 Gemeindehaus**

Anstelle eines Neufahrzeuges wurde ein bestehendes Fahrzeug übernommen. Die Beschaffung einer Alarmanlage erfolgte günstiger als budgetiert. Der Aufwand für die Neubepflanzung war geringer als angenommen.

### **552 Waldmannhalle**

Weniger baulicher und betrieblicher Unterhalt, sowie tiefere Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionen.

### **555 Sportanlagen Lättich**

Der Minderaufwand resultiert aus den tieferen internen Verrechnungen des Werkhofes.

### **556 Sportförderung**

Weniger Subventionsgesuche für Sportanlässe sowie weniger eingereichte Gesuche als erwartet für Beiträge an Schwimmbadeintritte haben zum Minderaufwand geführt.

### **S510 Betrieb Schwimmbad Lättich**

Die Aufwendungen für den betrieblichen Unterhalt und bei den Reparaturen für Maschinen und Geräte sowie auch die internen Zinsen und Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionen sind tiefer als angenommen ausgefallen.

Die Prof. Otto Beisheim-Stiftung hat zu Gunsten des Hallen- und Freibads Lättich einen zusätzlichen Betrag von CHF 0.5 Mio. gesprochen.

## Laufende Rechnung – Abteilung Sicherheit / Werkdienst

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
601	Kommissionen	5'937		11'300		4'872	
605	Verwaltung	539'181	33'397	541'750	38'400	517'773	31'621
607	Arbeitssicherheit			1'000			
610	Feuerschau	512'754	166'907	502'000	147'000	531'607	187'038
620	Feuerwehrdienst	867'577	692'131	884'600	692'600	864'521	686'575
630	Depots und Löscheinrichtungen	242'608	35'616	268'300	38'400	265'108	38'508
640	Einquartierungsanlagen	132'264	73'212	152'300	62'000	100'150	70'296
660	Werkhof	724'043	26'565	967'000	22'000	833'914	32'640
661	Personalaufwand Werkdienst	2'473'602	2'473'602	2'455'100	2'455'100	2'395'406	2'395'406
662	Betrieblicher Unterhalt Strassen und Anlagen	1'723'420	18'684	2'042'800	1'000	1'808'515	16'822
663	Winterdienst	866'712	9'246	341'100	4'000	696'620	9'366
664	Spazier- und Wanderwege	101'474		87'000		93'790	
668	Verkehr	1'399'397		1'582'100	2'000	1'549'573	8'487
670	Notorganisation	22'029		42'800		6'111	
675	Parkplatzbewirtschaftung	103'929	358'257	236'420	312'500	133'348	346'173
680	Gemeindepolizeiliche Aufgaben	114'179	71'626	116'700	70'000	74'457	74'353
695	Entsorgung	1'454'720		1'858'900		1'619'507	
<b>Total</b>		<b>11'283'825</b>	<b>3'959'242</b>	<b>12'091'170</b>	<b>3'845'000</b>	<b>11'495'271</b>	<b>3'897'285</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-7'324'583</b>		<b>-8'246'170</b>		<b>-7'597'986</b>

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### 660 Werkhof

Die Mitarbeitenden haben vermehrt für andere Bereiche als für den Werkhof selbst gearbeitet mit Auswirkungen auf die internen Kosten.

#### 662 Betrieblicher Unterhalt Strassen und Anlagen

Die Kosten für die öffentliche Beleuchtung der Kantonsstrassen sind gesunken. Die Unterhaltsarbeiten für Kiesfänge und Bachläufe waren tiefer, weil es im Jahr 2010 keine Unwetter gab.

#### 663 Winterdienst

Die grossen Schneefälle im Frühjahr und Dezember 2010 erforderten enorme Salzeinkäufe und verursachten hohe Kosten für Schneeräumungsarbeiten des eigenen Personals und von Drittfirmen.

#### 668 Verkehr

Das ausstehende Verwaltungsgerichtsurteil zur Beurteilung der Tempo-30-Zone hatte zur Folge, dass die geplante Verkehrssignalisation zurückgestellt werden musste und externe Beratungen noch nicht beansprucht wurden.

#### 675 Parkplatzbewirtschaftung

Weniger Unterhaltsmarkierungsarbeiten, günstigere Sanierungen sowie weniger Störungen und kaum Vandalismus bei Parkuhren waren massgeblich für den Minderaufwand.

#### 695 Entsorgung

Die Tonnagen für die Güter, welche entsorgt wurden, waren rückläufig. Dies wirkte sich positiv auf die Kosten aus. Im Weiteren konnten durch den ZEBVA vorteilhaftere Verträge für die Verbrennung und die Grüngutverwertung abgeschlossen werden.

## Laufende Rechnung – Abteilung Soziales / Familie

		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
701	Kommissionen	29'260		23'600		23'897	
705	Verwaltung	1'648'584	5'462	1'687'500		1'582'069	17'980
710	Fürsorge und Vormundschaft	365'439	41'385	373'900	26'000	332'095	23'689
715	Unterstützungen gemäss Bundesgesetz	5'407'231	3'281'081	6'340'000	3'910'000	5'133'257	4'229'676
720	Sozialfürsorge	2'170'177	650'787	2'174'000	709'000	1'897'742	620'151
730	Wohnungsfürsorge	23'658		30'500		26'844	18'987
740	Familienfürsorge	1'099'323	148'027	1'465'900	131'400	1'152'719	126'300
750	Bevorschussung von Alimenten	982'077	559'506	988'000	450'000	924'390	348'171
760	Gesundheit	5'757'699	500'188	5'417'300	570'800	4'826'928	500'525
<b>Total</b>		<b>17'483'448</b>	<b>5'186'435</b>	<b>18'500'700</b>	<b>5'797'200</b>	<b>15'899'942</b>	<b>5'885'479</b>
<b>Mehrertrag (- Mehraufwand)</b>			<b>-12'297'013</b>		<b>-12'703'500</b>		<b>-10'014'463</b>

### Begründung zu den wichtigsten Abweichungen

#### 715 Unterstützungen gemäss Bundesgesetz

Die Fälle im Jahr 2010 waren weniger kostenintensiv und zogen sich weniger in die Länge. Durch diesen Umstand mussten weniger Entschädigungen an Private und gemischtwirtschaftliche Unternehmungen geleistet werden. Der selbe Effekt fand auf der Ertragsseite statt, wo weniger Kostentrückerstattungen eingeflossen sind.

#### 740 Familienfürsorge

Der Defizitbeitrag an den kantonalen Frauenbund fiel höher und der Beitrag an Krippen und Horte tiefer aus. Es wurden nicht alle subventionierten Plätze beansprucht.

Die Unterstützungsmassnahmen für Familien belasteten die Rechnung ebenfalls weniger als geplant.

#### 760 Gesundheit

Der Pflegebedarf in den Baarer Altersheimen war höher als erwartet, derjenige im Pflegezentrum und in auswärtigen Pflegeheimen tiefer.

Die Spitex-Leistungen wurden stärker in Anspruch genommen als vorgesehen.

# Geldflussrechnung vom 1.1.2010 – 31.12.2010

## Zweck

Die Geldflussrechnung ermittelt die Veränderung des Geldbestandes und weist die **liquiditätswirksamen** Geldbewegungen in drei Bereichen aus.

## Unterschied zur Laufenden Rechnung

Die Laufende Rechnung weist als Resultat den Ertrags- oder Aufwandüberschuss nach. Dies wirkt sich nicht immer auf den Geldbestand aus, weil in der laufenden Rechnung auch **liquiditätsunwirksame** Buchungen (Abschreibungen, Erhöhung der Rückstellungen, Debitorenverluste, Transitoren etc.) enthalten sind.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2010	2009	2008
<b>Liquiditätswirksame Erträge</b>			
Debitoren	29'767'209.65	35'859'704.29	37'429'207.85
Steuereingänge Ordentliche Steuern	88'091'608.47	91'939'874.78	97'516'906.52
Steuereingänge Grundstückgewinnsteuer	5'192'100.00	2'949'500.00	4'248'300.00
<b>= Liquiditätswirksame Erträge</b>	<b>123'050'918.12</b>	<b>130'749'079.07</b>	<b>139'194'414.37</b>
<b>– Liquiditätswirksame Aufwände</b>			
Kreditoren	–57'921'875.50	–54'036'039.60	–55'486'237.38
Löhne	–39'971'739.65	–39'375'036.45	–36'580'402.10
Rückerstattung ordentliche Steuern	–2'720'263.91	–2'028'880.40	–1'682'544.55
<b>= Liquiditätswirksame Aufwände</b>	<b>–100'613'879.06</b>	<b>–95'439'956.45</b>	<b>–93'805'184.03</b>
<b>= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>22'437'039.06</b>	<b>35'309'122.62</b>	<b>45'389'230.34</b>

Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
<b>Liquiditätswirksame Einnahmen</b>			
Debitoren	1'477'282.35	583'601.20	534'900.30
<b>= Liquiditätswirksame Einnahmen</b>	<b>1'477'282.35</b>	<b>583'601.20</b>	<b>534'900.30</b>
<b>– Liquiditätswirksame Ausgaben</b>			
Kreditoren	–23'815'518.51	–21'810'151.15	–12'011'136.60
<b>= Liquiditätswirksame Ausgaben</b>	<b>–23'848'656.51</b>	<b>–26'914'655.65</b>	<b>–12'507'803.45</b>
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–22'371'374.16</b>	<b>–26'331'054.45</b>	<b>–11'972'903.15</b>

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
<b>Finanzeinnahmen</b>			
Finanzeinnahmen Laufende Rechnung (Zinserträge)	4'224'393.92	5'445'397.80	5'941'412.45
Finanzeinnahmen Bestandesrechnung (ohne Festgelder)	10'953'507.36	3'865'260.05	4'957'958.02
Finanzeinnahmen Festgelder > 3 Mt	20'000'000.00	80'000'000.00	105'000'000.00
<b>= Finanzeinnahmen</b>	<b>35'177'901.28</b>	<b>89'310'657.85</b>	<b>115'899'370.47</b>
<b>– Finanzausgaben</b>			
Finanzausgaben Laufende Rechnung	–814'999.85	–1'399'497.15	–1'436'107.70
Finanzausgaben Bestandesrechnung (ohne Festgelder)	–35'671'667.00	–27'831'731.66	–30'688'694.41
Finanzausgaben Festgelder > 3 Mt		–35'000'000.00	–110'000'000.00
<b>= Finanzausgaben</b>	<b>–36'486'666.85</b>	<b>–64'231'228.81</b>	<b>–142'124'802.11</b>
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–1'308'765.57</b>	<b>25'079'429.04</b>	<b>–26'225'431.64</b>

<b>= Cash Flow Gemeinde Baar</b>	<b>–1'243'100.67</b>	<b>34'057'497.21</b>	<b>7'190'895.55</b>
----------------------------------	----------------------	----------------------	---------------------

## Investitionsrechnung 2010

in CHF 1'000

* gebundene Ausgaben		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Präsidiales / Kultur</b>						
<b>125</b>	<b>Informatik</b>						
P0007	Kantonales Projekt – Ablösung Lohnsystem	–	–	20	–	–	–
<b>143</b>	<b>Beiträge</b>						
B0023	Beitrag Eisstadion Zug	–	–	–	–	400	–
	<b>Total Präsidiales / Kultur</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>400</b>	<b>–</b>
<b>2</b>	<b>Finanzen / Wirtschaft</b>						
<b>205</b>	<b>Verwaltung</b>						
G0001	Erwerb von Grundstücken	–	–	2'000	–	4'672	–
G6001	Überführung von Liegenschaften in Finanzvermögen	–	–	–	2'000	–	4'672
	<b>Total Finanzen / Wirtschaft</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>	<b>4'672</b>	<b>4'672</b>
<b>3</b>	<b>Schulen / Bildung</b>						
<b>380</b>	<b>Schulhäuser und Kindergärten</b>						
LV0030	Erneuerung Schulhaus Inwil	12'555	–	10'000	–	11'943	–
LV0046	Betriebliche Sanierungsarbeiten Schulanlagen	233	–	300	–	333	–
LV0056	Flachdachsanierung Pavillon Sennweid	134	–	130	–	–	–
LV0057	Fassadenerneuerung / Heizung Sternmatt II Altbau	12	–	150	–	–	–
LV6011	Subvention (Kt.) – Schulhaus Inwil	–	1'000	–	800	–	–
<b>385</b>	<b>Unterhalt Informatik</b>						
AN0004	Ersatzbeschaffung Informatik Schule 08–12 *	129	–	190	–	158	–
AN0005	Beschaffung Beamer in Schulzimmer *	119	–	110	–	98	–
	<b>Total Schulen / Bildung</b>	<b>13'181</b>	<b>1'000</b>	<b>10'880</b>	<b>800</b>	<b>12'531</b>	<b>207</b>
<b>4</b>	<b>Planung / Bau</b>						
<b>445</b>	<b>Baulicher Unterhalt Strassen und Anlagen</b>						
A0020	Erneuerung Umgebung Dorfmattwiese	667	–	600	–	691	–
A0021	Umgebung Stadtbahnhaltestelle Lindenpark	–	–	200	–	–	–
A0022	Vorfinanzierung Quartierfreiraum Rebmann	–	–	100	–	–	–
A0023	Erweiterung Bahnhofplatz Süd zu Bauprojekt	32	–	–	–	–	–
A0026	Umgebung Rathaus-Schür-Platz (4. Etappe)	211	–	100	–	1'112	–
A0028	Fussgängerbrücke über Südstrasse	–	–	–	–	162	–
A0030	Sanierung Büelplatz / Oberdorfstrasse	–3	–	–	–	142	–
A0031	Skaterpark Wiesental Erweiterung	–	–	–	–	78	–
B0002	Kantonale Nordzufahrt *	130	–	150	–	260	–
B0003	Sanierung Knoten Graben-/Zugerstrasse *	27	–	20	–	75	–
B0007	Sanierung Knoten West-/Landhausstrasse *	3	–	20	–	99	–
B0025	Beitrag Gestaltung Umgebung Neumühle	160	–	200	–	–	–
B6002	Anteil Schmidhof an Knoten Weststrasse	–	–	–	80	–	–
S0004	Neugestaltung alte Kappelerstrasse / Neubau Trottoir	246	–	400	–	459	–
S0014	Sanierung Inwilerstrasse	–	–	–	–	169	–
S0019	Sanierung Landhausstr. (Unterführung Weststr.) *	–	–	20	–	18	–
S0021	Zufahrtsstrasse «Schürmatt» *	–	–	10	–	3	–
S0023	Sanierung Rigistrasse-Büelplatz	3	–	–	–	742	–

* gebundene Ausgaben		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
S0024	Anpassung Bahnhofstr. an Projekt Neumühle *	156	–	200	–	–	–
S0025	Sanierung Leihgasse-Rigistrasse/Inwilerstrasse	–	–	–	–	92	–
S0026	Sanierung Lättichstrasse *	181	–	50	–	461	–
S0027	Sanierung Lorzendamm	–	–	–	–	102	–
S0028	Sanierung Leihgasse-Inwilerstrasse 23 *	361	–	450	–	–	–
S0029	Sanierung Neuhofstrasse *	279	–	400	–	–	–
S0030	Sanierung Poststrasse	112	–	150	–	–	–
S6005	Beiträge an Zufahrtstrasse «Schürmatt»	–	–	–	110	–	–
S6006	Beitrag Private an Trottoir alte Kappelerstrasse	–	69	–	140	–	–
S6007	Beitrag Kanton-Sanierung Rigistrasse/Büelplatz	–	0	–	–	–	200
<b>448</b>	<b>Umweltschutzmassnahmen</b>						
B0011	Förderung von alternativen Energieprojekten	156	–	150	–	133	–
B0013	Sanierung Kehrrechtdeponie Baarburg *	245	–	300	–	6	–
B0022	Beitr.ökologischen Ausgleichsfonds SBB/NOK	–	–	–	–	511	–
<b>450</b>	<b>Entwässerung</b>						
K0005	Anschluss Meteorwasser Unterochsenhof	34	–	30	–	554	–
K0010	Sanierung Pumpwerk Sonnacker	59	–	30	–	61	–
K0018	Anpassung diverser Kanalisationen	237	–	200	–	130	–
K0020	Neubau Entwässerungsleitung Rebmatli	14	–	100	–	–	–
K0021	Sanierung Kanalisation Lättichstrasse	182	–	–	–	–	–
K0024	Meteor-Schmutzwasser Allenwinden, Dorfmatte	27	–	20	–	300	–
K0025	Anschluss Hangwasser obere Rebhalde *	14	–	500	–	–	–
K0026	Kanalisation Salvemattweg *	129	–	190	–	–	–
K0027	Kanalisation Leihgasse *	32	–	180	–	–	–
K6001	Kanalisationsanschlussgebühren	–	1'282	–	850	–	1'142
<b>455</b>	<b>Wasserbau</b>						
W0001	Sanierung Bachtalenbach	1	–	–	–	105	–
W0004	Sanierung Schwarzenbach	6	–	460	–	4	–
	<b>Total Planung / Bau</b>	<b>3'701</b>	<b>1'350</b>	<b>5'230</b>	<b>1'180</b>	<b>6'473</b>	<b>1'583</b>
<b>5</b>	<b>Liegenschaften / Sport</b>						
<b>510</b>	<b>Liegenschaften Präsidiales / Kultur</b>						
LV0013	Umbau Schwesternhaus	–	–	100	–	–	–
<b>524</b>	<b>Öffentliche Plätze / Toiletten</b>						
LV0029	WC-Anlage und Veloabstellplätze Bahnhof Baar	22	–	–	–	238	–
LV0059	WC-Anlage Spielplatz Schutzengel	68	–	120	–	–	–
LV0060	Veloparkiersystem und -pumpstation Bahnhof	50	–	120	–	3	–
<b>551</b>	<b>Gemeindesaal/Mehrzweckräume</b>						
LV0031	Gemeindesaal: Ersatz Dimmereinheiten und Vorhänge	20	–	–	–	–	–
<b>556</b>	<b>Sportförderung</b>						
B0020	Beitrag an Tennisclub – Sanierung Jöchler	60	–	–	–	190	–
<b>558</b>	<b>Friedhöfe und Bestattungen</b>						
A0034	Parkplatz Friedhof Allenwinden	158	–	200	–	–	–
F0016	Ersatz Fahrzeug Friedhof – ZG 46552	38	–	–	–	–	–
<b>559</b>	<b>Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
LV0033	Behebung von Sicherheitsmängeln *	41	–	300	–	388	–
LV0037	Umbau oder Neubau Altersheim Bahnmatt	–	–	150	–	–	–

* gebundene Ausgaben		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
LV0039	Bauliche Sofortmassnahmen Liegenschaften	218	–	200	–	159	–
LV0041	Betriebliche Sofortmassnahmen	186	–	150	–	80	–
LV0043	Umbau Wohnung Altersheim Martinspark	–	–	–	–	158	–
LV0044	Sanierung Flachdächer Foyer Gemeindesaal	5	–	–	–	133	–
LV0045	Umstellung an Wärmeverbund KG Inwil	–	–	–	–	73	–
LV0051	Projektierung Heimatstrasse 15	–	–	100	–	–	–
LV0052	Renovationsarbeiten Kirchmattweg 11 *	5	–	350	–	–	–
LV0053	Renovationsarbeiten ehem. Rudolf Steiner Schule *	–	–	1'200	–	–	–
LV0054	Projektierung GS 3343 untere Rainstrasse	–	–	200	–	–	–
LV0055	Projektierung Erdbebensicherheit Liegenschaften	–	–	100	–	–	–
<b>565</b>	<b>Schiessanlage</b>						
A0029	künstliche Kugelfänge Wieshalde	–	–	–	–	112	–
A0033	Sanierung alte Kugelfänge Wieshalde *	–	–	100	–	–	–
	<b>Total Liegenschaften / Sport</b>	<b>871</b>	<b>–</b>	<b>3'390</b>	<b>–</b>	<b>1'534</b>	<b>–</b>
<b>s</b>	<b>Schwimmbad Lättich</b>						
<b>S510</b>	<b>Betrieb</b>						
LV0006	Freibad Lättich, Sanierung, Zuleitung (Projekt)	19	–	–	–	2'980	–
LV0042	Rückbau Wärmepumpe Hallenbad Lättich	–	–	–	–	64	–
LV0047	Sanierung Wasseraufb. und Leitsystem Lättich	–	–	210	–	104	–
LV0058	Beschattung Gartenrestaurant Lättich	121	–	130	–	–	–
	<b>Total Schwimmbad Lättich</b>	<b>140</b>	<b>–</b>	<b>340</b>	<b>–</b>	<b>3'147</b>	<b>–</b>
<b>6</b>	<b>Sicherheit / Werkdienst</b>						
<b>630</b>	<b>Depots und Löscheinrichtungen</b>						
F0008	Ersatz Einsatzleiterfahrzeug *	–	–	–	–	45	–
F0015	Ersatz Hubretter Feuerwehr (Barro 10) *	520	–	800	–	–	–
F6008	Beitrag der GVZG an Hubretter	–	–	–	300	–	–
LV0038	Erweiterung Feuerwehrgebäude Rigistrasse	74	–	–	–	882	–
LV0040	Erweiterung Einsatzzentrale Feuerwehr	–	–	–	–	139	–
LV0048	Nutzungsänderung Betr.amt/Fhrstab FW-Gebäude	33	–	–	–	446	–
LV0049	Kauf und Ausbau Büro und PP Feuerwehrgebäude *	66	–	230	–	229	–
LV6013	Beitrag GVZG – Erweiterung Feuerwehrgebäude	–	122	–	–	–	–
<b>660</b>	<b>Werkhof</b>						
F0009	Ersatz Unimog ZG 11407 *	–	–	–	–	113	–
F0010	Ersatz Kanalspülgerät *	–	–	–	–	6	–
F0011	Ersatz Strassenreinigungsmaschine MFH 2200 *	–	–	–	–	175	–
F0012	Neubeschaffung Meili 4	8	–	–	–	193	–
F0013	Ersatz Meili 3 Werkhof *	207	–	220	–	–	–
F0014	Ersatz Toro Groundmaster Werkhof *	71	–	100	–	–	–
<b>675</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>						
A0027	Parkplatz im Jöchler	4	–	–	–	119	–
<b>695</b>	<b>Entsorgung</b>						
B0024	Beitrag an Sanierung Schlachthanlage Walterswil	–	–	–	–	133	–
	<b>Total Sicherheit / Werkdienst</b>	<b>983</b>	<b>122</b>	<b>1'350</b>	<b>300</b>	<b>2'479</b>	<b>591</b>

Zusammenstellung pro Abteilung		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Präsidiales / Kultur			20		400	
2	Finanzen / Wirtschaft			2'000	2'000	4'672	4'672
3	Schulen / Bildung	13'181	1'000	10'880	800	12'531	207
4	Planung / Bau	3'701	1'350	5'230	1'180	6'473	1'583
5	Liegenschaften / Sport	871		3'390		1'534	
S	Schwimmbad Lättich	140		340		3'147	
6	Sicherheit / Werkdienst	983	122	1'350	300	2'479	591
7	Soziales / Familie						
<b>Total</b>		<b>18'877</b>	<b>2'472</b>	<b>23'210</b>	<b>4'280</b>	<b>31'236</b>	<b>7'054</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>			<b>16'405</b>		<b>18'930</b>		<b>24'182</b>

### Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 18'877'123 und Einnahmen von CHF 2'472'458 und somit einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 16'404'665 ab. Die Abweichung zum Budget beträgt CHF 2.5 Mio. oder 13% und liegt im Vergleich zu den Vorjahren in einem vertretbaren Rahmen.

Die Abweichung zwischen Budget und Rechnung 2010 ist darin begründet, dass verschiedene Projekte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden konnten oder verzögert wurden.

#### Bei folgenden Projekten ist die Schlussabrechnung noch nicht gestellt:

- Erneuerung Schule Inwil
- Neugestaltung alte Kappelerstr. / Neubau Trottoir
- Sanierung Neuhofstrasse
- Kanalisation Leihgasse

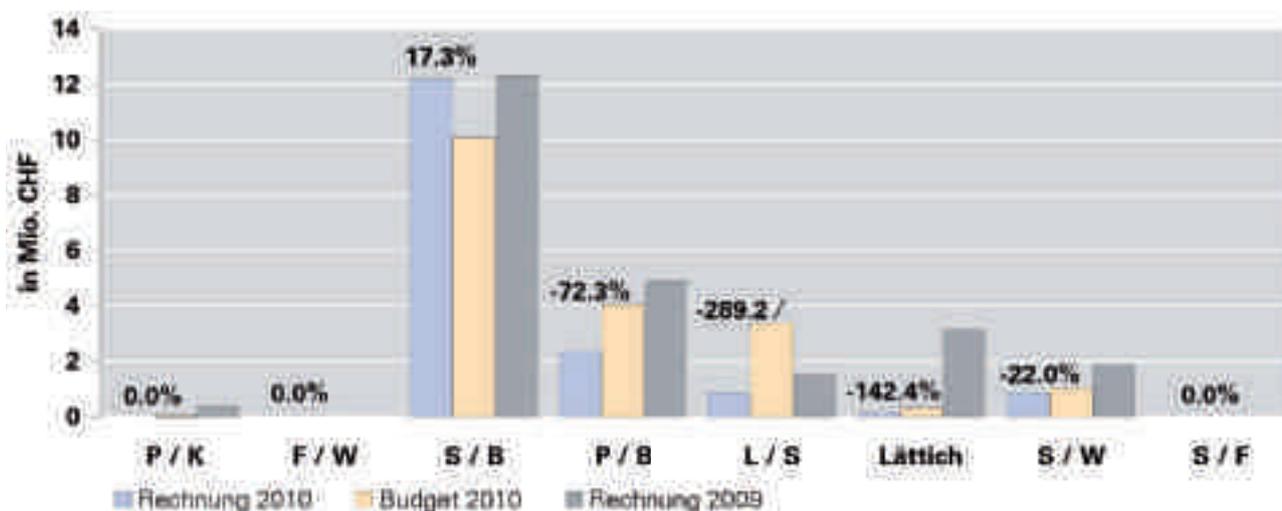
#### Folgende Projekte sind in Bearbeitung:

- Neubau Entwässerungsleitung Rebmatli
- Sanierung Schwarzenbach
- Umbau Schwesternhaus
- Behebung von Sicherheitsmängeln
- Umbau oder Neubau Altersheim Bahnmat
- Projektierung GS Nr. 3343 untere Rainstrasse
- Sanierung alte Kugelfänge / Wieshalde
- Sanierung Wasseraufbereitungssystem Lättich

#### Folgende Projekte sind wegen hängigen Verfahren einstweilen unterbrochen:

- Umgebung Stadtbahnhaltestelle Lindenpark
- Vorfinanzierung Quartierfreiraum Rebmat
- Anschluss Hangwasser obere Rebhalde

### Nettoinvestitionen 2010



# Kennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Zeigt, bis zu welchem Grad neue Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden.	 51.9%	-50.9%	84.6%	292.2%	3075.4%

## Bemerkung

Über die Hälfte der Nettoinvestitionen konnten selbst finanziert werden. Das war möglich, weil die Rechnung 2010 im Plus abgeschlossen hatte. Die Selbstfinanzierung von 51.9% in Relation zu den hohen Nettoinvestitionen war bewusst geplant.

## Beurteilung

unter 70%   
70 – 100%   
über 100% 

2. Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt wird.	 6.7%	-8.3%	15.5%	25.1%	22.1%

## Bemerkung

Die Selbstfinanzierung schnitt dank des Ertragsüberschusses deutlich besser als budgetiert ab. Rund 7% des Finanzertrages wurde für die Selbstfinanzierung verwendet.

## Beurteilung

unter 10%   
10 – 20%   
über 20% 

3. Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten.	 -2.6%	-2.9%	-2.5%	-2.9%	-2.1%

## Bemerkung

Die Vermögenserträge aus liquiden Mitteln und Guthaben waren auch im Rechnungsjahr höher als der Zinsaufwand (Passivzinsen).

## Beurteilung

über 8%   
2 – 8%   
unter 2% 

4. Kapitaldienstanteil	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.	 3.6%	3.9%	3.5%	1.9%	3.6%

## Bemerkung

Der Kapitaldienstanteil ist leicht tiefer, weil der Finanzertrag im Vergleich zum Budget angestiegen ist.

## Beurteilung

über 15%   
5 – 15%   
unter 5% 

5. Nettovermögen pro Einwohnerin / Einwohner	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Die Kennzahl zeigt das Pro-Kopf-Vermögen. (Fremdkapital – Finanzvermögen)	 CHF 4'577	CHF 4'189	CHF 4'910	CHF 5'204	CHF 4'231

## Beurteilung

Nettoschuld   
Nettovermögen 

6. Steuerertrag pro Einwohnerin / Einwohner	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Die Steuererträge (mit Steuerfuss 58%) werden durch die Anzahl Einwohner dividiert.	 CHF 3'852	CHF 3'496	CHF 4'041	CHF 4'680	CHF 4'156

## Beurteilung

unter CHF 2'000   
über CHF 2'000 

## Anhang zur Jahresrechnung

### a) Bürgschaften

Per 31.12.2010 keine Bürgschaften.

### b) Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2010 keine Garantieverpflichtungen.

### c) Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2010 keine Leasingverbindlichkeiten.  
Leasingverträge im Bereich von Büromaschinen werden nicht aufgeführt.

### d) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2010 keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

### e) Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen im betriebswirtschaftlichen Sinne. Die gemeindlichen Aktienpakete sind per 31.12.2010 wie folgt bilanziert:

Bezeichnung	Anzahl Aktien	Buchwert 1.1.10	Buchwert 31.12.10
Luzerner Kantonalbank	20	–	6'220
Sattel-Hochstuckli AG	140	24'500	13'300
Schiffahrtsgesellschaft Zug	15	1'200	1'200
Wasserwerke Zug AG	1225	13'781'250	13'475'500
Zuckerfabrik Aarberg AG	56	1'288	1'428
Zuger Kantonalbank	76	323'000	379'240
Zugerland Verkehrsbetriebe	1800	900'000	900'000
<b>Total</b>		<b>15'031'238</b>	<b>14'776'388</b>
<b>Wertberichtigung 2010:</b>			<b>–260'950</b>
<b>Zukauf an Wertschriften:</b>			<b>6'100</b>

Die Wertberichtigung wird im Eigenkapital ausgewiesen und ist nicht erfolgswirksam.

### f) Veränderung der Rückstellungen, Spezialfinanzierungen, Reserven und des freien Eigenkapitals

#### Rückstellungen:

Rückstellungen sind bereits feststehende, in der Höhe aber nicht genau bekannte Verpflichtungen.

Bezeichnung	Stand 01.01.10	Veränderung	Stand 31.12.10
Laufende Rechnung Delkredere	755'596	–248'251	507'345
Investitionsrechnung	1'644'438	–	1'644'438
Liegenschaften Finanzvermögen	6'076'123	–207'168	5'868'955
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>8'476'157</b>	<b>–455'419</b>	<b>8'020'738</b>

#### Spezialfinanzierungen:

Eine Spezialfinanzierung liegt vor, wenn aufgrund gesetzlicher oder rechtlicher Vorschriften bestimmte Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe eingesetzt werden.

Bezeichnung	Stand 1.1.10	Veränderung	Stand 31.12.10
fehlende Zivilschutzplätze	12'807	–12'807 Auflösung	–
fehlende Parkplätze	59'699	1'689 Verzinsung	61'388
Betriebsgebühren Entwässerung	4'021'621	554'612 Zunahme <sup>1)</sup>	4'576'233
<b>Total</b>	<b>4'094'127</b>	<b>543'494</b>	<b>4'637'621</b>

<sup>1)</sup> davon Einlage: 440'800 / davon Verzinsung: 113'812

#### Reserven und Freies Eigenkapital:

	Gebundenes EK (= Reserven)	Freies EK	Total
<b>Stand am 1.1.2010 <sup>2)</sup></b>	<b>81'409'730</b>	<b>86'199'274</b>	<b>167'609'004</b>
Wertberichtigung Wertschriften	–260'950		
Ausbuchung Überschuss 2009		–12'349'984	
Zuweisung aus Überschuss 2009		6'349'984	
Ertragsüberschuss 2010		659'207	
Entnahme für Schulhaus Inwil		–5'000'000	
Auflösung Spezialfinanzierung		12'807	
Beiträge In- und Ausland		–240'000	
<b>Stand am 31.12.10 <sup>2)</sup></b>	<b>81'148'780</b>	<b>75'631'288</b>	<b>156'780'068</b>

<sup>2)</sup> Freies Eigenkapital inklusive Ertragsüberschuss

**g) Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Es sind keine Aktiven verpfändet und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

**h) Informationen zu Bilanzbereinigungen**

Es wurden per 31. Dezember 2010 keine Bilanzbereinigungen vorgenommen.

**j) Nicht bilanzierbare Forderungen**

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung sind sämtliche Forderungen bilanziert.

**k) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung und das Vermögen massgeblich beeinflussen.

**Status und Abrechnungen Verpflichtungskredite**

Siehe Kommentar innerhalb der Investitionsrechnung.

**Ausgaben zu Lasten Finanzkompetenz**

Es wurden keine Ausgaben zu Lasten der Finanzkompetenz des Gemeinderates getätigt.

**Nachtragskredite**

Im 2010 waren durch den Gemeinderat keine Nachtragskredite zu bewilligen.

# Liegenschaften des Finanzvermögens

## 1. Kreuzplatz (Park / öffentl. WC / Grünanlage)

Buchwert: CHF 285'000.00  
GS Nr.: 126 Fläche: 972 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Diese öffentliche Freifläche ist aus planerischer Sicht und als Rückzugsmöglichkeit wichtig.

## 2. Marktgasse 3 (öffentl. Parkplatz)

Buchwert: CHF 1'100'000.00  
GS Nr.: 125 Fläche: 491 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Ein Teil dieses Grundstücks wird als Bushaldebucht benötigt. Ein Verkauf ist denkbar, wenn ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt.

## 3. Leihgasse 11 (Wohnhaus)

Buchwert: CHF 3'825'000.00  
GS Nr.: 159 Fläche: 1'325 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Gebäude Leihgasse 11 beinhaltet die Polizeidienststelle Baar sowie preisgünstige Wohnungen.

## 4. Mitteldorf / Poststrasse (öffentl. Parkplatz)

Buchwert: CHF 2'525'000.00  
GS Nr.: 1'794 Fläche: 856 m<sup>2</sup>

**Teilverkauf denkbar.** Gemäss Konzept der Ortsplanungsrevision ist dieses Grundstück für begleitetes Wohnen/Alterswohnungen vorgesehen. Das Grundstück liegt in der Kernzone KA mit Bebauungspflicht. Mit Grundstücken im Zentrum kann die Gemeinde positiv zum guten Gelingen von Bebauungsplänen beitragen.

Ein allfälliger Teilverkauf könnte in Betracht gezogen werden, wenn nicht alle Nutzflächen für Alterswohnen erforderlich sind. Die Ausnützungsziffer beträgt gemäss Quartiergestaltungsplan Poststrasse/Dorfstrasse ca. 1.9

## 5. Dorfstrasse 6 (Anteil 2-Familien-Haus)

Buchwert: CHF 755'000.00  
GS Nr.: 63 Fläche: 813 m<sup>2</sup>

**Teilverkauf denkbar.** Kriterien analog Grundstück Nummer 4.

## 6. Bahnmatt (Unterniveau-Garage)

Buchwert: CHF 196'000.00  
GS Nr.: 2524 Fläche: keine

**Verkauf denkbar.** Das Altersheim liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Die Parkplätze dürften für die öffentliche Nutzung erforderlich sein.

## 7. Neugasse, Wiesental (unbebaut)

Buchwert: CHF 3'570'000.00  
GS Nr.: 1398 Fläche: 10'942 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Reserviert für Schulhauserweiterung.

## 8. Sagenbrugg (Baurechtsland)

Buchwert: CHF 6'125'000.00  
GS Nr.: 2994 Fläche: 12'648 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Grundstück ist im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften abgetreten. Darauf steht die Überbauung «Sagenbrugg».

## 9. Sagenbrugg (6-Familien-Haus ohne KiGa)

Buchwert: CHF 2'335'000.00  
GS Nr.: 2994 Fläche: keine

**Verkauf denkbar.** Auf dem Grundstück ist ein Teil der Überbauung «Sagenbrugg» mit preisgünstigem Wohnraum.

## 10. Sonnenweg 17 (Baurechtsland)

Buchwert: CHF 2'020'000.00  
GS Nr.: 1977 Fläche: 2'331 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Das Grundstück ist im Baurecht abgetreten. Darauf stehen Alterswohnungen.

## 11. Grund- / Rigistrasse (2 Grundstücke)

Buchwert: CHF 88'731.05  
GS Nr.: 2654 + 2655 Fläche: 778 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Grundstück 2654 enthält den Fuss- und Radweg zum Pförtner Rigistrasse. Das Grundstück 2655 wird vorwiegend beansprucht durch den Pförtner Rigistrasse und die Erschliessungsstrasse.

**12. Rigistrasse (unbebaut)**

Buchwert: CHF 120'000.00  
 GS Nr.: 755 Fläche: 1'200 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Eine Bebauung ist nicht mehr möglich, ein Verkauf kann deshalb nur als Freifläche in Frage kommen.

**13. Grossacher / u. Rainstrasse (unbebaut)**

Buchwert: CHF 3'881'840.00  
 GS Nr.: 1244 + 3343 Fläche: 5'975 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Für preisgünstigen Wohnungsbau vorgesehen. Teilweise mit Baurecht für Holzschnitzelheizung der Korporation Baar-Dorf belegt.

**14. Rigistrasse 9 (Whg Feuerwehrgebäude)**

Buchwert: CHF 1'220'000.00  
 GS Nr.: 140 Fläche: ca. 380 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Feuerwehrgebäude.

**15. Deinikon (unbebaut)**

Buchwert: CHF 75'000.00  
 GS Nr.: 2020 Fläche: 5'819 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Grundstück hinter der Tribüne des Fussballplatzes ist langfristig für die Sportanlagenerweiterung vorgesehen.

**16. Rigistrasse 171a (Wohnhaus u. Baurecht)**

Buchwert: CHF 780'000.00  
 GS Nr.: 2616 + 3443 Fläche: 720 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Das Grundstück beinhaltet das Baurecht für das «Café Bäckerei Dorfplatz» Inwil.

**17. Kronengebäude**

Buchwert: CHF 18'975'000.00  
 GS Nr.: 64 Fläche: 2'685 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Ein Verkauf dieser Immobilie ist aufgrund der eigens dafür erstellten Strategie zurzeit nicht beabsichtigt.

**18. Jöchler (Büro- und Wohngebäude)**

Buchwert: CHF 1'750'000.00  
 GS Nr.: 3087 Fläche: 1'200 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Gelände des gemeindlichen Werkhofes.

**19. Überbauung Rathausstr. 14 und Parkplätze**

Buchwert: CHF 4'148'644.55  
 GS Nr.: 168 Fläche: 900 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** 700 m<sup>2</sup> Bürofläche, 200 m<sup>2</sup> Lagerraum und 48 Parkplätze verbleiben im Finanzvermögen und sollen vorläufig vermietet bleiben.

**20. Marktgasse 11 (Büro- und Wohnhaus)**

Buchwert: CHF 1'575'000  
 GS Nr.: 113 Fläche: 494 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Das Grundstück liegt in der Kernzone KA mit Bebauungsplanpflicht. Ein Verkauf ist nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bebauungsplanes vorgesehen.

**21. Arbachstrasse 3 (Strasse und Bach)**

Buchwert: CHF 240'000.00  
 GS Nr.: 796 Fläche: 526 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Wird verwendet als Lagerraum, für neue Strassen-, Bach- und Platzgestaltung.

**22. Schürmatt (Baurechtsland)**

Buchwert: CHF 4'118'000.00  
 GS Nr.: 1418 Fläche: 8'036 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Grundstück ist im Baurecht an drei Wohnbaugenossenschaften abgetreten. Darauf entsteht zuzeit die Überbauung «Schürmatt».

**23. Leihgasse 16b (2-Familienhaus mit Land)**

Buchwert: CHF 500'000.00  
 GS Nr.: 485 Fläche: 513 m<sup>2</sup>

**Verkauf denkbar.** Ein Teil dieses Grundstücks wird für den Strassenausbau und ein neues Trottoir benötigt.

**24. Asylstrasse 15 und Kirchmattweg 11**

Buchwert: CHF 1'620'000.00  
 GS Nr.: 492 Fläche: 1'703 m<sup>2</sup>

**Kein Verkauf.** Das Grundstück soll von W2b in die Zone OelB umgezont werden.

**25. Rigistrasse 5 (Reservefläche und Parkplatz)**

Buchwert: CHF 529'000.00  
 GS Nr.: 1540 Fläche: StwE

**Kein Verkauf.** Reservefläche für späteren Eigenbedarf (Feuerwehrerweiterung) vorgesehen.

# Bericht und Anträge der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen

Sehr geehrte Stimmbürger

In Ausübung des uns von Ihnen übertragenen Mandats und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen haben wir, in Zusammenarbeit mit der BDO AG, Luzern, die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang) der Einwohnergemeinde Baar für das Jahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgaben darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfungen wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Prüfung der Jahresrechnung wurde wiederum zur Hälfte an die externe Revisionsgesellschaft BDO AG, Luzern, vergeben. Dabei wurde die Abteilung Planung / Bau detailliert durch diese Revisionsgesellschaft geprüft. Wir sind der Auffassung, dass die vorgenommenen Prüfungshandlungen eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bilden.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 659'207. Budgetiert war ein Fehlbetrag von CHF 17'657'031. Dabei sind vor allem die Steuermehrerträge bei den juristischen Personen von rund CHF 12.7 Mio. zu erwähnen. Wobei diejenigen der natürlichen Personen um CHF 5 Mio. unter dem Budget lagen. Die Aufwendungen lagen rund CHF 8.2 Mio. unter Budget. Die Abschreibungen lagen im Rahmen des Budgets.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestätigen wir, dass:

- die Bilanz, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die gesetzlichen Vorschriften, Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten werden und die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.

Wir unterbreiten der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Baar sei zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.
2. Der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verbuchung des Ertragsüberschusses sei zuzustimmen.

Den gemeindlichen Angestellten ist der Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Baar, 29. April 2011

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Pirmin Andermatt, Präsident

Armin Stöckli

Ernst Biemann

Thomas Gwerder

Peter Züllig

## Traktandum 4

# Erwerb Grundstück GS Nr. 1520, Baar

### In Kürze

Der Eigentümer des Grundstückes Nr. 1520 an der Neugasse 45, Stephan Abt, hat Ende 2010 die Gemeinde Baar als Grundeigentümerin der Nachbarparzelle GS Nr. 1953 angefragt, ob sie sich einen Kauf seines Grundstückes vorstellen könne. Die Gemeinde hat sich bereits in der Vergangenheit Gedanken über eine mögliche Umzonung des daneben liegenden Doppelkindergartens Wiesental und der angrenzenden Spielwiese gemacht. Die Möglichkeiten einer Bebauung zusammen mit dem Grundstück an der Neugasse 45 verbessern sich deutlich. Es ist darüber hinaus auch aus strategischen Überlegungen wichtig und sinnvoll, das Grundstück Abt käuflich zu erwerben. Im Gegenzug verkauft die Gemeinde an Stephan Abt das Grundstück Nr. 1581, Heimatstrasse 15. Dieser Verkauf ist nicht Bestandteil der Vorlage.

### Gründe für den Kauf des GS Nr. 1520

#### 1. Wohnraumförderungsgesetz

Das Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) vom 6. Mai 2010 verpflichtet die Einwohnergemeinden, preisgünstigen Wohnraum zu fördern. Die Förderung ist möglich durch den Erwerb von Land und Liegenschaften und die Abgabe im Baurecht an gemeinnützige Bauträger oder durch die Realisierung eigener Bauvorhaben.

#### 2. Motion SP

In der Beantwortung der Motion der SP Baar vom 30. Juni 2010 zu preisgünstigem Wohnraum sieht der Gemeinderat die Massnahme der «aktiven Landpolitik» als beste Variante vor. Die «aktive Landpolitik» ist aus Sicht des Gemeinderates der direkteste Weg zur Verbesserung des Angebots an preisgünstigen Wohnungen.

Die Gemeinde Baar hat gemäss einer Untersuchung einen unmittelbaren Bedarf von rund 300 preisgünstigen Wohnungen.

#### 3. Immobilienstrategie

Die erarbeitete Immobilienstrategie der Gemeinde Baar stützt sich zu diesem Thema auf das Wohn-

raumförderungsgesetz. Folgende Kriterien rechtfertigen einen Kauf:

- Realisierung von preisgünstigem Wohnungsbau
- Realisierung von Wohnen im Alter
- Arrondierungen zur besseren Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur

### Absicht

Der Gemeinderat will das Grundstück Nr. 1520 an der Neugasse 45 erwerben. Das Grundstück befindet sich in der Wohnzone W3 mit einer Ausnützungsziffer AZ 0.6. Mit dem Kauf wird die Möglichkeit geschaffen, zusammen mit den gemeindeeigenen Grundstücken Nr. 1952 und 1953 eine Überbauung für preisgünstige Wohnungen zu planen, sofern diese umgezont werden können.

Auf GS Nr. 1953 befindet sich der Doppelkindergarten Wiesental mit den zugehörigen Aussenanlagen. Das GS Nr. 1952 wird als Spielwiese und als Spielplatz genutzt. Ganz im Südwesten des Grundstücks befindet sich ein Veloständer. Auf den Miteinbezug des GS Nr. 1951, auf welchem sich die öffentlichen Parkplätze befinden, wurde bewusst verzichtet.

Die gemeindlichen Grundstücke sind seit der Nutzungsplanung 1972 der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen zugeteilt, da diese öffentliche Nutzung bereits damals bestand. Bauabsichten für weitere öffentliche Nutzung oder für die Erneuerung derselben bestehen nicht. Für die nun beabsichtigten preisgünstigen Wohnungen ist eine Umzonung in die Wohnzone W3 erforderlich.

Es ist vorbehaltenlich der erfolgreichen Zonenplanänderung beabsichtigt, den Kindergarten Wiesental, den öffentlichen Spielplatz und den Veloständer in die spätere Erweiterung der Schulanlage Wiesental zu integrieren. Für die Spielwiese stehen genügend andere Flächen im Umkreis der Waldmannhalle zur Verfügung.



Orthofoto / mögliche Arealbebauung an der Sonnackerstrasse  
(GS Nr. 1920, GS Nr. 1953, GS Nr. 1952)

### Arealüberbauung

Eine Arealbebauung kann ab einer Fläche von 2'000 m<sup>2</sup> realisiert werden. Der grosse Nutzen für die Bauherrschaft besteht darin, dass bei Erfüllung der Anforderungen, welche eine Arealbebauung mit sich bringt, eine höhere Ausnützung erzielt werden kann. Erste Berechnungen haben ergeben, dass sich auf der Fläche rund 30 – 40 preisgünstige Wohnungen realisieren lassen.

Eine Arealbebauung ist nur unter Einbezug aller erwähnten Grundstücke sinnvoll. Die beiden Grundstücke im Eigentum der Gemeinde alleine sind relativ schmal und weisen gegen Südwesten eine Dreiecksform auf. Eine Arealbebauung nur der gemeindlichen Grundstücke wäre aufgrund der Fläche zwar möglich, aber nicht mehr für preisgünstigen Wohnungsbau.

### Kaufverhandlungen

Die Verhandlungen mit Stephan Abt laufen seit Ende 2010. Am 20. Dezember 2010 hat ihm der Gemeinderat mitgeteilt, dass er sich vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stimmberechtigten einen Erwerb des erwähnten Grundstücks vorstellen könne. Weiter hat der Gemeinderat Stephan Abt in Aussicht gestellt, ihm im Gegenzug das Grundstück mit dem ehemaligen Kindergarten Heimatstrasse zu verkaufen.

Die Rechtsgeschäfte sehen wie folgt aus:

- Stephan Abt verkauft der Einwohnergemeinde Baar das Grundstück Nr. 1520 mit einer Fläche von 1487 m<sup>2</sup>, mit renoviertem 3-Familienhaus, Werkstatt, Lagerschopf und Überdachung.



GS Nr. 1520 / Neugasse 45 mit Blick in Richtung Nordwesten

- Der Kaufpreis ist aufgrund einer externen Verkehrswertschätzung sowie der Verhandlung mit dem Grundstückseigentümer zu Stande gekommen. Er beträgt für die 1487 m<sup>2</sup> CHF 1'750.– pro m<sup>2</sup>, total CHF 2'602'250.– .



Orthofoto / Neugasse 45, GS Nr. 1520

Der Arealbebauungsbonus (höhere Ausnützung) sowie das Näherbaurecht für Kleinbauten gegenüber dem Nachbargrundstück des Doppelkindertens sind in der Verkehrswertschätzung enthalten und haben den Preis pro m<sup>2</sup> entsprechend erhöht. Der Übergang von Nutzen und Gefahr ist auf den 1. August 2011 oder auf den Zeitpunkt des

Rechtskraftseintritts des Gemeindeversammlungs-Beschlusses vorgesehen.

- Die Gemeinde verkauft Stephan Abt das Grundstück Nr. 1581 an der Heimatstrasse 15. Der ehemalige Kindergarten, welcher mittelfristig saniert werden müsste, wird von der Gemeinde nicht mehr benötigt.



GS Nr. 1591 / Heimatstrasse 15 mit Blick Richtung Nordwesten

Der Verkaufspreis ist das Resultat einer externen Verkehrswertschätzung und der Verhandlungen mit Stephan Abt. Er beträgt für die 700 m<sup>2</sup> CHF 1'800.- pro m<sup>2</sup>, total CHF 1'260'000.-.



Orthofoto / Heimatstrasse 15, GS Nr. 1581

Der Verkauf ist abhängig vom Kauf des Grundstückes an der Neugasse. Der Verkauf kann in der Kompetenz des Gemeinderates erfolgen und ist nicht Bestandteil dieser Vorlage. Im Sinne der Transparenz wird jedoch darauf hingewiesen.

### Finanzkompetenzen

Gemäss Artikel 21 der Gemeindeordnung liegt die Finanzkompetenz für Handänderungen über CHF 2 Mio. bei der Gemeindeversammlung. Sobald die Gemeindeversammlung zum Rechtsgeschäft ihre Zustimmung erteilt hat und der Beschluss in

Rechtskraft erwachsen ist, wird der Hauptvertrag von den Parteien abgeschlossen, öffentlich beurkundet und dem Grundbuch- und Vermessungsamt des Kantons Zug zur Eintragung angemeldet.

### Mieterträge und Nebenkosten

Die Gemeinde übernimmt von Stephan Abt die bestehenden Mietverträge der Wohnungen des Dreifamilienhauses, der Abstellplätze auf dem Areal, der Zimmereiwerkstatt und des Holzschopfs bzw. der Garage. Die Gemeinde ist bestrebt, allfällig leerstehende Flächen zwischenzeitlich zu vermieten. Stephan Abt wird bis zum Auszug, maximal aber bis zum 31.12.2012 für seine Wohnung ein unentgeltliches Wohnrecht eingeräumt. Die restlichen Mieterträge belaufen sich zurzeit auf netto CHF 4'650.- monatlich und können durch mögliche Zusatzvermietungen erhöht werden.

Gleichzeitig mit dem Kauf wird die Gemeinde verantwortlich für den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaft. Die Hauswartung wird durch Stephan Abt bis zum Umzug unentgeltlich übernommen. Die Nebenkosten für TV, Wasser, Strom usw. werden weiter verrechnet.

Damit das Haus an der Neugasse 45 bis zur Realisierung eines Bauvorhabens nicht leer steht, kann ein Teil der Wohnungen der Abteilung Soziales / Familie zur Verfügung gestellt werden, um darin vorübergehend Notwohnungen anzubieten.

### Auswirkung auf die Laufende Rechnung

Das zu erwerbende Grundstück wird aus den liquiden Mitteln des Finanzvermögens bezahlt und den Liegenschaften des Finanzvermögens zugeordnet.

### Weiteres Vorgehen

Zeitlich parallel zur Vorlage wurde die Zonenplanänderung der benachbarten gemeindlichen Parzellen vorangetrieben. Diese wurde im April der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht, sodass sie im Juli öffentlich aufgelegt werden kann. Die Zonenplanänderung soll im Dezember 2011 den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Es ist beabsichtigt, dass das Land nach erfolgter Zonenplanänderung einer Baugenossenschaft im Baurecht zur Verfügung gestellt wird und die Baugenossenschaft ein Projekt nach den Rahmen-

bedingungen der Gemeinde realisiert. Mit dieser Vorgehensweise können später Mietende von Beiträgen des Amtes für Wohnungswesen profitieren.

Für den Gemeinderat bleibt es weiterhin ein dauernder Auftrag, nach geeigneten Möglichkeiten für die Realisierung von preisgünstigem Wohnraum Ausschau zu halten. Gerade mit der Realisierung der Überbauung Sagenbrugg und Schürmatt sowie künftig mit der unteren Rainstrasse wird gezeigt, dass eine erfolgreiche Wohnraumförderung möglich ist.

Mit dem Kauf von GS Nr. 1520 und den benachbarten gemeindeeigenen Grundstücken ergeben sich verschiedene Optionen zur Förderung des Gemeinwohls der Baarer Bevölkerung.

### **Stellungnahme der RGPK**

Die RGPK möchte aus Transparenzgründen folgende Bemerkungen zur Gemeindevorlage anbringen:

Für die endgültige Festsetzung des Kaufpreises wurde eine externe Verkehrswertschätzung verwendet, die auf einen Wert von CHF 1'634.-/m<sup>2</sup> kam. Nach mehrmaligen Verhandlungen bietet der Gemeinderat nun einen Preis von CHF 1'750.-/m<sup>2</sup> (+ 7%). Aus der Vorlage des Gemeinderates geht aber nicht klar hervor, weshalb diese Erhöhung stattgefunden hat. Die Verkehrswertschätzung für die Parzelle GS Nr. 1591 (Grundstück Heimatstrasse) ergab CHF 1'803.-/m<sup>2</sup>. Somit ist nur bei einer Parzelle eine Abänderung vom geschätzten Verkehrswert vorgenommen worden.

Auch muss die Stimmbürgerin bzw. der Stimmbürger berücksichtigen, dass im vereinbarten Kaufpreis die noch nicht vorgenommene Umzonung (Nebenparzellen GS Nr. 1952 und GS Nr. 1953 in W3) und der daraus mögliche Arealbebauungsbonus bereits wertmässig einkalkuliert sind. Diese Umzonung muss aber noch vom Kanton und der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Für die RGPK ist deshalb nicht nachzuvollziehen, weshalb nicht geplant wurde, gleichzeitig über den Umzonungsantrag abzustimmen. Die RGPK geht davon aus, dass wenigstens die Zustimmung des Kantons (Vorprüfung) spätestens bis zur Gemeindeversammlung im Juni 2011 vorliegt.

Es fehlen detaillierte Auskünfte über den Zeitplan und die Art der Überbauung.

Trotz der erwähnten Intransparenz und des möglichen Risikos einer Nichtumzonung der Parzellen GS Nr. 1952 und GS Nr. 1953 überwiegen für die Mehrheit der RGPK die Vorteile einer Zusammenführung der Parzellen bzw. eines Kaufes der Parzelle GS 1520. Sie empfiehlt deshalb mehrheitlich, den Kauf zu unterstützen.

### **Antrag**

Dem Kauf des Grundstückes Baar Nr. 1520, Neugasse 45, für CHF 2'602'250.- sei zuzustimmen.

## Traktandum 5

# Beantwortung der Motion der CVP Baar betreffend «Begegnungszone Baar Zentrum»

Mit Schreiben vom 26. Juni 2010 reichte die CVP Baar die erwähnte Motion ein:

### «Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, auf der Dorfstrasse/Rathausstrasse vom Bereich Lindenhof bis zur Einmündung Kreuzplatz, auf der Bahnhofstrasse und auf der Poststrasse eine Begegnungszone einzurichten.

### Begründung

Eingeleitet durch den Wegzug des Coop-Ladens an den Bahnhof verliert die Dorfstrasse seit Jahren an Attraktivität als Einkaufs- und Erlebnisort. Mit dem Umzug der Migros-Filiale verstärkt sich diese Problematik noch zusätzlich. Sowohl der Gewerbeverein als auch der Gemeinderat haben dieses Problem erkannt. Sie versuchen nun mit diversen Massnahmen die Attraktivität zu verbessern. Gemäss Aussage unseres Gemeindepräsidenten in der Neuen Zuger Zeitung vom 16. Januar 2010 will der Gemeinderat den Verkehr im Dorf erst mit Eröffnung der Tangente Zug/Baar beruhigen und das Einkaufen attraktiver gestalten. Mit der Eröffnung der Tangente ist bei optimistischem Projektverlauf frühestens im Jahr 2020 zu rechnen.

Wir sind der Meinung, dass mit dieser Massnahme nicht bis zu diesem Zeitpunkt zugewartet werden kann, da die Gefahr besteht, dass wichtige Geschäfte bis dann der Dorfstrasse bereits der Rücken gekehrt haben. Dies wäre schade und würde auch die vorgesehene Aufwertung in Frage stellen, zeigt es sich doch auch andernorts, dass einmal verlorene Kunden nur schwer zurück zu gewinnen sind.

Im Rahmen des von uns vorgeschlagenen Projekts sind nicht nur bauliche Massnahmen zu evaluieren, es sind auch begleitende Massnahmen zu prüfen, welche die Qualität dieses Gebiets stärken (z.B. «Einkaufs- und Flaniermeile», gesellschaftliche Aktivitäten, gezielte Restaurantansiedlung, Verbesserung Durchlässigkeit Dorfstrasse-Bahnhofstrasse, öffentlicher Platz im Bereich Poststrasse). Das Geviert zwischen Dorfstrasse und Bahnhof sollte stärker als urbaner Raum gestaltet und wahrgenommen werden.»

### Stellungnahme des Gemeinderates

Im Zuge der Realisierung von temporeduzierten Zonen in der Gemeinde Baar wurden auch die in der Motion genannten Strassenabschnitte auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Aus dieser Überprüfung resultieren die bereits umgesetzte Begegnungszone auf dem hinteren Teil der Poststrasse sowie die Tempo-30-Zone auf der Bahnhofstrasse und dem vorderen Teil der Poststrasse.

Die Zuger-, die Dorf- wie auch die Rathausstrasse wurden im Jahr 1998 umgestaltet. Der damals erstellte Ausbaustand erfüllt grössten Teils die Anforderungen temporeduzierter Zonen. Aufgrund der Tatsache, dass die erwähnten Strassen zum heutigen Zeitpunkt eine noch hohe Verkehrsdichte aufweisen und auch durch den öffentlichen Verkehr genutzt werden, ist das Erstellen einer Tempo-30-Zone realistisch. Problematisch hingegen ist die Realisierung einer Begegnungszone. Begegnungszonen weisen viele Rahmenbedingungen auf, welche auf diesen Strassenabschnitten nicht ohne grösseren baulichen Aufwand erfüllt werden können.

Es liegt aber dem Gemeinderat wie auch der Verkehrskommission daran, das Dorfzentrum zu beleben. Einen Teil dazu tragen die verkehrstechnischen Massnahmen bei. Einen nicht weniger wichtigen Teil zur Steigerung der Attraktivität und zur Belebung müssen aber auch die Kundinnen und Kunden selbst beitragen. Nur wenn alle ihren Beitrag leisten, kann die Grundidee der Motion umgesetzt werden.

Die Vor- und Nachteile von temporeduzierten Zonen auf der Zuger-, der Dorf- und der Rathausstrasse sollen unter Einbezug von Fachleuten geprüft und in einem Vorschlag für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden.

### Antrag

Die Motion soll im Sinne der vorstehenden Ausführungen erheblich erklärt und an einer der nächsten Gemeindeversammlungen entsprechend Bericht und Antrag gestellt werden.

## Traktandum 6

# Beantwortung der Motion der CVP Baar betreffend «Zentrumspark»

Mit Schreiben vom 26. Juni 2010 reichte die CVP Baar die erwähnte Motion ein:

### «Antrag»

Der Gemeinderat wird beauftragt, auf dem gemeindlichen Grundstück Nr. 1794 einen öffentlichen Platz einzurichten.

### Begründung

Durch den Neubau und damit verbundenen Neugestaltung der Umgebung der Neumühle entsteht auf der Südseite der Überbauung ein attraktiver, öffentlich zugänglicher Platz. Aufgrund der in den Medien angekündigten Plänen des Gemeinderats und der von uns eingereichten Motion «Begegnungszone Baar Zentrum» ist davon auszugehen, dass die Bahnhofstrasse, Poststrasse und Dorfstrasse mittelfristig zu einer Begegnungszone umgestaltet werden. In diesem Gebiet befindet sich zudem eine wichtige Fussgängerachse, welche den Bahnhof mit der Dorfstrasse verbindet.

Der gemeindeeigene Parkplatz auf Grundstück Nr. 1794 wird je länger je weniger der städtebaulichen Situation in diesem Gebiet gerecht. Es ist darum

angezeigt, dass nun an diesem Ort durch eine Umgestaltung ein Beitrag für ein attraktives Zentrum geleistet wird, nachdem in der Nachbarschaft dank privater Initiative und unter Mitwirkung der Gemeinde ein attraktiver Raum entstanden ist.»

### Stellungnahme des Gemeinderates

#### 1. Zur Überbauung Neumühle

Die Projektierung der Neubebauung im Bereich der Neumühle ist mit intensiver Begleitung seitens der Gemeinde erfolgt. Im Rahmen eines Studienwettbewerbes wurde von Landschaftsarchitekten auch ein überzeugender Vorschlag für eine neue Umgebungsgestaltung erarbeitet. In Übereinstimmung mit der privaten Bauherrschaft wurde die Umgebung so gestaltet, dass eine Ausweitung der Begegnungszone vom Bahnhofplatz vorgenommen werden kann. Die Bahnhofstrasse und ein Teil der Poststrasse wurden gestalterisch in die Umgebung integriert und werden als Begegnungszone signalisiert. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der CVP Motion bezüglich «Begegnungszone Baar Zentrum» verwiesen.



## **2. Zur Erstellung eines öffentlichen Platzes auf GS Nr. 1794**

Zur Steuerung einer geordneten Zentrumsentwicklung hat der Gemeinderat bereits im Jahre 2000 den Quartiergestaltungsplan Poststrasse festgesetzt. Darin sind die Vorgaben für die nachfolgenden Bebauungspläne enthalten. Nebst dem GS Nr. 1794 mit einer Fläche von 857 m<sup>2</sup> gehört der Gemeinde auch das GS Nr. 63 mit 813 m<sup>2</sup>. Beide Grundstücke sind Bestandteil der 2. Etappe des Bebauungsplanes Poststrasse / Dorfstrasse. Gemäss diesen Planungsmitteln können die gemeindlichen Grundstücke mit einer Ausnutzung von ca. 1.9 überbaut werden. Es gilt ein minimaler Wohn- und Gewerbeanteil von je 40%. Soweit gemäss Motionsantrag ein öffentlicher Platz ausgeschieden wird, würde dies zu einem entsprechenden Nutzungsverlust führen, da der Bereich für Hochbauten entsprechend reduziert würde.

Die Abteilung Planung / Bau hat in einem Grundlagenpapier mögliche Varianten und deren generellen Auswirkungen aufgezeigt. Dieses wurde auch in der Baukommission und der Planungskommis-

sion beraten. Nebst dem Vorschlag der Motionäre wurden auch Varianten mit gleichzeitiger Hochbautätigkeit, grösseren Platzbereichen (inkl. Teilstück GS Nr. 63) sowie der Verkauf der gemeindlichen Grundstücke aufgezeigt.

## **3. Fazit**

Die beiden gemeindlichen Grundstücke mitten im Zentrum leisten heute keinen Beitrag zu einer attraktiven Stadtentwicklung. Eine Veränderung soll angestrebt werden. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten sollen unter Einbezug der Baukommission geprüft und ein Vorschlag für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden.

## **Antrag**

Die Motion soll im Sinne der vorstehenden Ausführungen erheblich erklärt und an einer nächsten Gemeindeversammlung entsprechend Bericht und Antrag gestellt werden.

## Traktandum 7

# Beantwortung der Interpellation der CVP Baar betreffend «Überführung Südstrasse»

Am 12. April 2011 reichten Martin Pfister und Patrick Rösli im Namen der CVP Baar dem Gemeinderat die Interpellation «Überführung Südstrasse» mit folgendem Wortlaut ein:

«Die Gemeinde Baar besitzt ein ausgezeichnetes Wegnetz für Velofahrer. Wichtige Verbindungen sind vom motorisierten Verkehr losgelöst.

Auch der markierte Fahrrad- und Fussweg ab Bahnhof Baar entlang dem Bahndamm nach Zug ist im Velo- und Fussnetz eine wichtige Strecke.

Im Abschnitt der Überführung über die Südstrasse verbindet sich der Fahrrad- und Fussweg mit der Oberneuhofstrasse. Hier vereinigt sicher der Langsamverkehr mit dem motorisierten Verkehr über eine schmale Strasse.

Diese Überführung wird vermehrt von Lastwagen und Bussen befahren. Bei der Befahrung oder Begehung der schmalen Brücke ist dabei die Sicherheit der Velofahrer und Fussgänger sehr prekär.

Die Lichtsignalanlage steuert während einer Grünphase den motorisierten Verkehr und gleichzeitig in Gegenrichtung die Velofahrer über die Brücke. Für Fussgänger ist nichts entsprechendes signalisiert, sie sind gezwungen, die Strasse ungeschützt zu passieren.

Es entstehen auch dadurch heikle Kreuzungen von Langsamverkehr und insbesondere Lastwagen und Bussen.

Wie gedenkt der Gemeinderat diese Verkehrssituation zugunsten einer besseren Sicherheit von Fussgänger und Velofahrer zu verbessern?

Sind für den Gemeinderat getrennte Spuren für den Langsamverkehr und den motorisierten Verkehr vorstellbar?

Im Sinne einer erlebBAARen Gemeinde sehen wir einer wohlwollenden Beantwortung und mögliche Massnahmen entgegen.»

Die Beantwortung dieser Interpellation erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 in **mündlicher** Form.

### Antrag

Von der Beantwortung der Interpellation der CVP Baar sei Kenntnis zu nehmen.



Überführung Südstrasse

## Traktandum 8

# Beantwortung der Interpellation der SVP Baar betreffend «Entwicklung der Sozialhilfe in Baar»

Im Namen der SVP Baar reichten Thomas Aeschi und Markus Hürlimann am 18. April 2011 die Interpellation «Entwicklung der Sozialhilfe in Baar» ein:

«Gestützt auf § 81 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) reicht die SVP Baar untenstehende Interpellation ein.

Seit dem 1. Januar 2011 ist die SVP Baar mit einem 2. Sitz im Baarer Gemeinderat vertreten. Aufgrund dieses Sitzgewinnes hat die SVP durch zusätzliche Vertreter in den Baarer Kommissionen mehr Einblick in die Kommissionstätigkeit auf Gemeindeebene.

In der Sozialhilfekommission hat die SVP Baar den Eindruck, dass die Baarer Sozialhilfeempfänger nur verwaltet werden und Abgänge vor allem in andere von den Bürgern bezahlte Einrichtungen wie die Arbeitslosenversicherung (zurück via Arbeitsprogramme) oder die Invalidenversicherung erfolgen. Es ist keine Strategie ersichtlich, wie Personen gezielt dazu gebracht werden, wieder finanziell unabhängig von öffentlicher Unterstützung und Sozialversicherungen zu werden. Da systematische Kontrollen fehlen, kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass Sozialhilfegelder ungerechtfertigt bezogen werden.

Gemäss dem Pflichtenheft über die Sozialhilfekommission hat die Kommission unter anderem eine beratende Funktion in sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen. Ihr unterliegt auch das Beobachten der Entwicklung im Sozialbereich. Die SVP hat jedoch den Eindruck, dass die Sozialhilfekommission durch die Verwaltung jeweils vor vollendete Tatsachen gestellt wird und nur noch über bereits gefällte Entscheide orientiert wird. An den Kommissionssitzungen wird viel Zeit benötigt, um wenige von der Sozialvorsteherin zufällig ausgewählte Einzelfälle ausführlich zu erklären, während die wirklichen Probleme nicht zur Sprache kommen. Das Beobachten der Entwicklung im Sozialbereich ist zudem nicht möglich, wenn der Bezug zu den absoluten Zahlen fehlt.

Die SVP ist der Meinung, dass der Bürger sowohl auf kantonaler als auch auf kommunaler Ebene mittels detaillierten Zahlen erfahren soll, was uns die Sozialabgaben jährlich kosten und wer davon profitiert.

Aus diesem Grund bittet die SVP den Gemeinderat an der kommenden Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 folgende Fragen zu beantworten:

### 1. Entwicklung der Sozialhilfe in Baar:

- a. Wie hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger in den letzten 10 Jahren in der Gemeinde Baar in absoluten wie auch in relativen Zahlen entwickelt?
- b. Wie viele Sozialhilfeempfänger haben in den letzten 10 Jahren pro Jahr die Sozialhilfe verlassen und sind wieder finanziell unabhängig geworden (Wegzüge in andere Gemeinden / Kantone nicht mitgerechnet)?
- c. Wie viele Personen sind in den letzten 10 Jahren aufgrund des Ablaufs der Arbeitslosentschädigung (sogenannte «Ausgesteuerte») in der Gemeinde Baar zur Sozialhilfe gekommen?
- d. Wie viele Personen haben die Sozialhilfe wegen erneutem Bezug von Arbeitslosenunterstützung oder Erhalt einer IV-Rente verlassen?
- e. Wie viele Sozialhilfeempfänger beziehen bereits seit fünf oder mehr Jahren Sozialhilfe (Stichtag 1. Januar 2006)?

### 2. Nationale Zusammensetzung der Sozialhilfeempfänger:

Was ist das Verhältnis Ausländer zu Schweizer Bürger der Baarer Sozialhilfeempfänger per 31. Dezember 2010?

### 3. Sozialhilfestrategie:

- a. Was ist die Strategie der Gemeinde um die Zahl der Sozialhilfeempfänger langfristig zu reduzieren?
- b. Sollte dies die Weiterführung der bisherigen Strategie sein, inwieweit spiegelt sich der Erfolg dieser Strategie in den unter Punkt 1 aufgeführten Entwicklung der Baarer Sozialhilfeempfänger?
- c. Da systematische Kontrollen fehlen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Sozialhilfegelder

ungerechtfertigt bezogen werden. Zieht der Gemeinderat – angesichts des eindrücklichen Erfolgs in anderen Kantonen – den Beizug eines Sozialhilfe-Inspektors (externe Person mit entsprechendem Know-how) in Betracht?

#### 4. Umsetzung der Sozialhilfe:

- a. Gemäss Pflichtenheft, welches an der Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2008 verabschiedet wurde, ist die Sozialhilfekommision für die regelmässige Überprüfung der Sozialhilfedossiers verantwortlich. Welche Massnahmen schlägt der Gemeinderat vor, damit die Kommission ihre Aufgabe mit mehr Unabhängigkeit von der Verwaltung wahrnehmen kann und nicht von dieser vor vollendete Tatsachen gestellt wird?
- b. Gemäss Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG), Art. 97 und Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE), Art. 82 Abs. 5, sind die für die Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen zuständigen kommunalen Behörden verpflichtet, der kantonalen Ausländerbehörde (Migrationsamt des Kantons Zug) unaufgefordert den Bezug von Sozialhilfe durch Ausländerinnen und Ausländer zu melden (ausser bei Vorhandensein einer Niederlassungsbewilligung oder Aufenthalt in der Schweiz seit mehr als 15 Jahren). Sind dem Sozialamt

diese gesetzlichen Bestimmungen bekannt und wurden diese Meldungen seit Inkrafttreten des Gesetzes ordnungsgemäss getätigt?

#### 5. Was sind die Ursachen für folgende signifikanten Ausgabensteigerungen in der Rechnung 2010?

- a. Die Beiträge an die Arbeitslosenhilfe nahmen von CHF 257'270 im Jahr 2009 auf CHF 382'369 im Jahr 2010 zu (+49%).
- b. Die Ausgaben für Drogentherapien nahmen von CHF 89'504 im Jahr 2009 auf CHF 279'361 im Jahr 2010 zu (+212%).
- c. Die Ausgaben für die Spitex nahmen von CHF 1'170'735 im Jahr 2009 auf CHF 1'408'559 (!) im Jahr 2010 zu (+20%).»

Die Beantwortung dieser Interpellation erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 in **mündlicher** Form.

#### Antrag

Von der Beantwortung der Interpellation der SVP Baar sei Kenntnis zu nehmen.







